

# DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT



GESCHÄFTSBERICHT *für das Jahr 1961*

NACHRUF

Am 23. Mai 1961 ist

OSWALD RÖSLER  
Ehrenvorsitzender unserer Bank

verstorben.

Wir haben mit ihm einen außerordentlichen Menschen  
verloren, der seine ganze Kraft und sein überragen-  
des Können über ein halbes Jahrhundert in den Dienst  
unserer Bank gestellt hat.

Das Gedächtnis an Oswald Rösler wird in unserem  
Hause fortleben.

**Betr.: Hauptversammlung der Deutsche Bank AG am 3. Mai 1962**

Punkt 4 der Tagesordnung: Neuwahl des Aufsichtsrats

Punkt 5 der Tagesordnung: Wahl des Abschlußprüfers für das Jahr 1962

---

**Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**

Mit dem Ablauf der Hauptversammlung am 3. Mai endet die Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrats der DEUTSCHE BANK AG. Von seiten des Aufsichtsrats wird der Hauptversammlung vorgeschlagen werden, die amtierenden Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat wiederzuwählen, mit Ausnahme der Herren

Dr. Dr.-Ing. E. h. FRITZ KÖNECKE, Stuttgart,

ERNST LA PIERRE, Hamburg,

KARL SCHIRNER, Freiburg (Breisgau),

die darum gebeten haben, von ihrer Wiederwahl abzusehen.

Außerdem wird der Aufsichtsrat die Neuwahl folgender Herren vorschlagen:

Dr. HUGO GRIEBEL,

Mitglied des Vorstandes der Deutsche Erdöl-AG, Hamburg

ALFRED HAASE,

Vorsitzer des Vorstandes der Allianz-Versicherungs AG, Berlin-München, München

Dr. KURT HANSEN,

Vorsitzer des Vorstandes der Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen

Dr. KONRAD HENKEL,

Vorsitzer des Aufsichtsrats und des Beirats der Henkel & Cie. GmbH, Düsseldorf

Baurat h. c. Dipl.-Ing. WALTER HITZINGER,

Vorsitzer des Vorstandes der Daimler Benz AG, Stuttgart-Untertürkheim

PAUL HOFMEISTER,

Vorsitzer des Vorstandes der Norddeutsche Affinerie, Hamburg

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. HEINRICH KÜPPENBENDER,

Mitglied der Geschäftsleitung der Fa. Carl Zeiss, Oberkochen (Württemberg)

RUDOLF SCHLENKER,

Vorsitzer der Geschäftsführung der Firma H. F. & Ph. F. Reemtsma, Hamburg

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**

Zum Abschlußprüfer für das Jahr 1962 wird der Hauptversammlung die

TREUVERKEHR WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT, Bielefeld,  
vorgeschlagen werden.

Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, den 4. April 1962

NACHRUF

Wir trauern  
um die verstorbenen Mitglieder unseres Aufsichtsrats,  
die Herren

Dr. HANS GOUDEFROY

Professor Dr. Dr. E. h. ULRICH HABERLAND

Dr. JOST HENKEL

Dipl.-Ing. HERBERT MUNTE

LUDWIG RAISS

HERMANN F. REEMTSMA

Wir werden die Heimgegangenen, die uns besonders  
nahe standen, sehr vermissen und ihrer immer ehrend  
gedenken.

## NACHRUF

Aus dem Kreise unserer Beiratsmitglieder wurden  
uns durch den Tod entrissen die Herren

HEINZ APPEL

*Generaldirektor i. R., Hannover*

KLAUS BEINDORFF

*i. Fa. Günther Wagner Pelikan-Werke, Hannover*

PAUL-L. LORENZ-MEYER

*i. Fa. Ernst Russ, Hamburg*

BURGHARDT RECHBERG

*Komplementär der A. Rechberg KG,  
Tuchfabrik und Kammgarnspinnerei, Bad Hersfeld;  
Vorsitzer des Aufsichtsrats der Benno Schilde Maschinenbau AG,  
Bad Hersfeld*

HEINRICH REINING

*Geschäftsführender Gesellschafter  
der Heinrich Reining GmbH, Düsseldorf*

Dipl.-Ing. WERNER SALVISBERG

*Delegierter des Verwaltungsrats  
der Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden (Schweiz)*

Dr. HANNS SEIDEL  
*Ministerpräsident a. D., München*

Dr. PAUL SCHMITZ-SINN  
*Mitglied des Aufsichtsrats  
der Westdeutsche Handelsgesellschaft AG, Köln*

HERBERT SCHÜTTE  
*Geschäftsführer der Fa. Ferd. Mühlens  
Eau de Cologne & Parfümerie-Fabrik No. 4711, Köln*

GEORG WALDTHAUSEN  
*i. Fa. Lohmann & Co., Bremen*

JULIUS WEGELER  
*Mitinhaber der Fa. Deinhard & Co., Sektkellerei und Weinexport,  
Koblenz (Rhein)*

EDUARD WOLF  
*Mitinhaber der Fa. Gustav Wolf Seil- und Drahtwerke, Gütersloh*

Wir werden das Andenken der Entschlafenen  
in Ehren halten.

Durch Tod verloren wir aus dem Kreis unserer aktiven Mitarbeiter

THEODOR BARTH, Köln	PHILIPP MERTENS, Remscheid
KARL BENTLER, Köln	CARL MEYER, Köln
WILHELM BÖSE, Mannheim	GÜNTER NAURATH, Schwelm
KARL-HEINZ BRÜNDEL, Hamburg	RUDOLF NEUMANN, München
ERICH BUCHHOLZ, Düsseldorf	FRITZ OFFENHÄUSER, Stuttgart
WALTER DROSDOWSKY, Bremen	GERDA PARBS, Solingen
FRANZ EDEL, Kaiserslautern	HEINRICH PAULY, Frankfurt
WILHELM EHLBECK, Hamburg	HERBERT PERSITZKY, Hameln
HORST ESCHER, Frankfurt	FRITZ PINNAU, Dortmund
KURT FINDEISEN, München	ADOLF EUGEN PRIMAVESI, Köln
BERNHARD FÖLSCH, Hamburg	HERMANN PRINSLER, Düsseldorf
FRIEDRICH FÜHRING, Bielefeld	MARTIN RADKE, Krefeld
HORST GOTTSCHALK, Hamburg	WALTER RATSCH, Essen
JOSEF HASSERT, Düren	CLEMENS RUDOLPH, Köln
ERNST HERTLEIN, Heidelberg	MARIANNE SCHAEFER, München
ALBERT HILLER, Düsseldorf	OTTO SCHÄFER, Freiburg
PETER HOBRÜCKER, Düsseldorf	HANS SCHEFE, Hamburg
HANS HÖFMANN, Lübeck	THEODOR SCHMIDT, Frankfurt
WILHELM ISERMANN, Hamburg	HERBERT SCHÖNBERG, Düsseldorf
WALTER KETTLER, Celle	HEINRICH SCHWALBACH, Düren
JULIUS LEIMER, Nürnberg	HEINRICH STAAR, Köln
HEINZ LENUCK, Hamburg	RÜDIGER STÄHR, Düsseldorf
ERWIN LOSCH, Stuttgart	SIEGFRIED TEUCHERT, Duisburg
FRITZ MACARIE, Frankfurt	FRED VOELKEL, Frankfurt
GERHARD MANGELSDORFF, Frankfurt	ROBERT WEIDMANN, Frankfurt
ADAM MEERMAGEN, Düsseldorf	ANTON WERTZ, Aachen

CHRISTIAN WIENSTROH, Bremen

Wir haben außerdem den Tod von 250 Pensionären unserer Bank zu beklagen.

Wir werden der Verstorbenen stets in Ehren gedenken.

## TAGESORDNUNG

*für die am Donnerstag, dem 3. Mai 1962, 11 Uhr,  
im Hause der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, Junghofstraße 17, Großer Saal,  
stattfindende*

### ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

---

I

Vorlegung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts für das Jahr 1961  
mit dem Bericht des Aufsichtsrats  
Feststellung des Jahresabschlusses

2

Beschlußfassung über die Gewinnverteilung

3

Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats  
für das Jahr 1961

4

Neuwahl des Aufsichtsrats

5

Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1962

## EHRENVORSITZENDER DER BANK

OSWALD RÖSLER, Düsseldorf † 23. 5. 1961

## AUFSICHTSRAT

ERICH BECHTOLF, Hamburg, *Vorsitzer*

Dr. ADOLF LOHSE, München, *stellv. Vorsitzer* (seit 4. 5. 1961)

Dr. CLEMENS PLASSMANN, Düsseldorf, *stellv. Vorsitzer*

Konsul KURT BEINDORFF, Hannover

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. KONRAD ENDE, Salzgitter-Drütte

RICHARD FREUDENBERG, Weinheim (Bergstraße)

Dr. WALTHER GASE, Köln

Dr. HANS GOUDEFROY, München † 26. 12. 1961

RICHARD C. GÜTERMANN, Gutach (Breisgau)

Professor Dr. Dr. h. c. Dr. E. h. Dr. h. c. ULRICH HABERLAND, Leverkusen † 10. 9. 1961

Dr.-Ing. E. h. FRANZ HELLBERG, Köln

HERMANN HELMS, Bremen

Dr. JOST HENKEL, Düsseldorf † 7. 7. 1961

Dr. GÜNTER HENLE, Duisburg

MAX HOSEIT, Essen

Dr. Dr.-Ing. E. h. FRITZ KÖNECKE, Stuttgart

HANS L. MERKLE, Stuttgart

Dipl.-Ing. HERBERT MUNTE, Braunschweig † 9. 7. 1961

BERNHARD H. NIEHUES, Nordhorn

Dr.-Ing. E. h. WILLY OCHEL, Dortmund

Dipl.-Ing. ALBERT VON OSTERMANN, Salach (Württemberg)

ERNST LA PIERRE, Hamburg

HERMANN F. REEMTSMA, Hamburg † 18. 6. 1961  
Dr.-Ing. E. h. HANS REUTER, Duisburg  
Dr.-Ing. E. h. ERNST VON SIEMENS, München  
WERNER SÖHNGEN, Essen  
KARL SCHIRNER, Freiburg (Breisgau)  
(bis 4. 5. 1961 *stellv. Vorsitz*)  
Dr. Dr. h. c. ERNST HELLMUT VITS, Wuppertal-Elberfeld  
CASIMIR PRINZ WITTGENSTEIN, Frankfurt (Main)  
OTTO WOLFF VON AMERONGEN, KÖLN  
Professor Dr. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. CARL WURSTER,  
Ludwigshafen (Rhein)  
Dr. h. c. WILHELM ZANGEN, Düsseldorf  
*Vertreter der Arbeitnehmer:*  
OTTO ALTENDORF, Bielefeld  
PAUL ERNST BOHN, Hamburg (seit 29. 12. 1961)  
HEINRICH BRAUN, Frankfurt (Main)  
HANS HELMUT BUCHNER, Mainz  
BERNHARD DREWITZ, Berlin  
JOACHIM FELDMANN, Düsseldorf  
EDMUND HERBST, Hamburg  
MARGARETE KLEIN, Düsseldorf  
HEINRICH KUSS, Köln  
HANNS MEILLER, Frankfurt (Main)  
WERNER MUTHMANN, Wuppertal-Elberfeld  
ALBRECHT PAECHTER, Stuttgart  
LUDWIG RAISS, Mannheim † 28. 12. 1961  
ARTHUR RIESTER, Littenweiler (Breisgau)  
HUGO SCHÜRHOFF, Hagen (Westfalen)  
PAULA STENGER, Stuttgart  
LUDWIG STIFTER, München

## VORSTAND

HERMANN J. ABS

Dr HANS FEITH

FRITZ GRÖNING

MANFRED O. VON HAUENSCHILD

Dr HANS JANBERG

Dr KARL KLASSEN

HEINZ OSTERWIND

Dr WALTER TRON

FRANZ HEINRICH ULRICH

Dr WILHELM VALLENTHIN

## ZENTRALE DÜSSELDORF

---

### DIREKTOREN MIT GENERALVOLLMACHT

*für Zentrale-Bereich Düsseldorf*

Dr ANDREAS KLEFFEL

PAUL PASLAT

### DIREKTOREN DER ZENTRALE

RICHARD AHLBORN

Dr WERNER LAUER

Dr WALTER OBERMÜLLER, *Syndikus*

ERICH BINDERT

HANS MUTH

WILHELM REGLING

ALFRED JÄHRIG

HANS-OTTO THIERBACH

### DIREKTOREN DER HAUPTFILIALEN

Aachen	WILHELM HAHM	Köln	Dr F. WILHELM CHRISTIANS
	AUGUST KOENEMANN		Dr ERNST HOPPE
Bielefeld	ANTON HELLHAKE		PAUL HUSMANN
	KURT LANDGRAF	Krefeld	HEINRICH FRANKEN
Dortmund	Dr WOLFGANG DIESEL		NORBERT HESSE
	ALFRED FEIGE		WILLY SCHAUER
	Dr HARRY LEIHENER	Münster	WALTER SPRINGER
Düsseldorf	Dr HERBERT DICKE		FRIEDRICH STÄHLER
	WALTER KARKLINAT	Siegen	RUDOLF PLAAS
	EBERHARD CL. FRHR. VON OSTMAN		WERNER VOIGT
Duisburg	GEORG JANSSEN	Wuppertal	Dr WALTER BARKHAUSEN
	GERHARD KELLERT		HERBERT FREUDENBERG
Essen	Dr MAX LUDWIG ROHDE		HANS W. STAHL
	GEORG WIEGMINK		HANNS WALTER

## ZENTRALE FRANKFURT

---

### DIREKTOREN MIT GENERALVOLLMACHT

*für Zentrale-Bereich Frankfurt*

Dr JOSEF BOGNER

Dr PAUL KREBS

Dr OTTO G. PIRKHAM

GERHARD POLFERS † 9. 2. 1962

Dr TRUDBERT RIESTERER

MAX WALTHER

### DIREKTOREN DER ZENTRALE

FRITZ BAGHORN

HANS DENNERLEIN

ERNST LEDERER

ALFRED MOOS

ULRICH NELTE

MARTIN ROSENBROCK

Dr GEORG SIARA

KURT H. STAHL

Dr KURT WINDEN, *Syndikus*

WILHELM HUGO WITT

EUGEN WÖRNER

### DIREKTOREN DER HAUPTFILIALEN

Frankfurt (Main)

HERMANN KOENIGS

HERMANN KÜBEL

RICHARD LADENBURG

GOTTFRIED MICHELMANN

Freiburg (Breisgau)

Dr E. A. VON LEWINSKI

HEINZ QUESTER

FRITZ-FELIX VON SEUBERT

Mainz

HEINZ KLEIN

Dr HANS PÜTZ

Mannheim

Dr ROBERT EHRET

WILHELM LAURE

ERNST H. PLESSER

HEINZ G. ROTHENBÜCHER

OSKAR VOGEL

München

Dr JOSEF BOGNER

HANS FRINGS

Dr SIEGFRIED GROPPER

Dr HAMILKAR HOFMANN

Stuttgart

Dr JOACHIM BORCHART

ERHARD ELGER

PAUL LEICHERT

Dr TRUDBERT RIESTERER

## ZENTRALE HAMBURG

---

### DIREKTOREN MIT GENERALVOLLMACHT

*für Zentrale-Bereich Hamburg*

Dr JOHANNES FESKE

ERNST FREIER

### DIREKTOREN DER ZENTRALE

Dr WALTER CRÜGER

Dr PAUL WITTING

ALBERT NIEMANN

HANS WOYDT

### DIREKTOREN DER HAUPTFILIALEN

Braunschweig ERICH OSTERKAMP

Hannover Dr WERNER ANDERS

HANS WITSCHER

HANS-KURT SCHERER

Bremen Dr FRANZ VON BITTER

Osnabrück Dr WERNER SELL

ROLF HANSEN

ULRICH STUCKE

Hamburg HEINZ ARNAL

Dr JOHANNES FESKE

ERNST FREIER

Dr HANS LEIBKUTSCH

FRANZ SCHMIDT

OCTAVIO SCHROEDER

HANS WOYDT

## GESCHÄFTSBERICHT DES VORSTANDES

### I

Die Zunahme des westdeutschen Sozialprodukts und der industriellen Erzeugung entsprach mit 5,3 % und 6 % etwa der durchschnittlichen Steigerung in den EWG-Ländern. Im Laufe des Berichtsjahres verlangsamte sich das Wachstum. In einigen Industriezweigen wurden die Umsätze des Vorjahres nicht mehr ganz erreicht. Die Anteile mancher Branchen an Erzeugung und Umsatz haben sich nicht zuletzt unter dem Einfluß der Tatsache, daß die internationale Verflechtung der westdeutschen Wirtschaft noch zugenommen hat, stark verändert.

Den weiteren Verlauf der Konjunktur beurteilen wir im ganzen gesehen mit Zuversicht, wenn sich auch die hohen Wachstumsraten zurückliegender Jahre vorerst kaum wiederholen werden. Für verschiedene Wirtschaftszweige dürften, wie sich bereits im Berichtsjahr gezeigt hat, infolge steigender Kosten und noch schärferen Wettbewerbs die Erträge niedriger und daher die Möglichkeiten der Selbstfinanzierung geringer werden. Rationalisierungen und Produktionsumstellungen werden gerade deshalb kaum weniger nötig sein als bisher. Wahrscheinlich werden sich insgesamt gesehen die Ausschüttungen von Unternehmensgewinnen nicht wie in den letzten Jahren immer wieder erhöhen lassen. Nach unseren Beobachtungen kann in der Industrie im allgemeinen nicht von einer überhöhten Selbstfinanzierung gesprochen werden. Anlage- und Umlaufvermögen sind bei den Unternehmen der Bundesrepublik häufig weniger durch Eigenmittel gedeckt als in anderen Ländern.

Die Arbeitseinkommen in der Bundesrepublik sind in den letzten Jahren stärker als in anderen Ländern und auch stärker als die Produktivität gestiegen. Eine Fortsetzung dieses Prozesses gefährdete die Preisstabilität. In der letzten Zeit haben sich im Unterschied zu früheren Jahren die Preise vieler mit der Bundesrepublik wirtschaftlich konkurrierender Länder etwa ebenso gehalten wie diejenigen bei uns. Deshalb wird man mehr noch als zuvor darauf bedacht sein müssen, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft nicht durch Lohn- und Preiserhöhungen ernstlich zu schädigen. Zu hoffen ist, daß ein verantwortungsbewußtes Verhalten aller Beteiligten mehr noch als bisher ermöglicht, unvermeidliche Erhöhungen einzelner Preise durch Senkung anderer Preise gesamtwirtschaftlich gesehen auszugleichen.

Im vergangenen Jahr wurden Exportüberschüsse in Höhe von über 6 1/2 Milliarden DM erzielt. Hierin darf nicht der Beweis für eine strukturelle Überlegenheit der deutschen Export-

wirtschaft gesehen werden. Die Lage kann sich rasch ändern. Es hat im übrigen noch nicht hinreichend Anerkennung gefunden, daß größere Überschüsse in der Warenausfuhr für die Bundesrepublik vor allem deswegen unerlässlich sind, weil nur sie es ermöglichen, den zu erwartenden Anforderungen im Kapitalverkehr auf die Dauer voll zu entsprechen. Auch die erheblich angestiegenen Ausgaben deutscher Touristen im Ausland, die Überweisungen für ausländische Arbeitskräfte und die steigenden Erträge aus ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik müssen hieraus gedeckt werden.

Während die Bundesbank im Jahre 1960 einen Netto-Gold- und Devisenzugang von rund 8 Milliarden DM zu verzeichnen hatte, ging die Währungsreserve von ihrem Höchststand im April 1961 bis Ende Januar 1962 um 7,2 Milliarden DM zurück. Zu einem erheblichen Teil ist die Abnahme auf außerordentliche Umstände zurückzuführen. Hierzu zählen die vorzeitige Rückzahlung von Schulden sowie Kredite an den Internationalen Währungsfonds und an die Weltbank. Doch selbst im laufenden Zahlungsverkehr ergab sich zeitweise ein Defizit. Es zeigte sich erneut, wie starke Veränderungen binnen kurzem bei wichtigen Positionen der Zahlungsbilanz eintreten können. Die Freizügigkeit im internationalen Geld- und Kapitalverkehr begünstigt derartige Schwankungen. Maßnahmen zur Dämpfung des Exports müssen bei dieser Sachlage als bedenklich bezeichnet werden. Die bremsende Wirkung der Aufwertung der D-Mark auf den Export wurde weitgehend durch Rationalisierung und Verringerung der Gewinnspannen aufgefangen. Dennoch ist erkennbar geworden, wie nachteilig die Aufwertung der Währung eines einzelnen Staates für die stetige Entwicklung seiner Wirtschaftsstruktur werden kann. Auch in Zukunft wird die Bundesrepublik unter Umständen zeitweilige Zahlungsbilanzüberschüsse aufweisen. Ihnen müßte mit konstruktiven und nicht mit restriktiven Mitteln begegnet werden. Hierzu ist eine wirtschaftlich vertretbare, allmähliche Erhöhung des Kapitalexports zu zählen.

Leistungen an Entwicklungsländer haben in der westdeutschen Zahlungsbilanz inzwischen einen beträchtlichen Raum eingenommen. Für die Jahre 1961/62 sind hierfür an öffentlichen Mitteln etwa 5,5 Milliarden DM bereitgestellt und zu einem Teil bereits ausgezahlt worden. Noch unbefriedigend ist der private Kapitalexport in Entwicklungsländer. Er leidet darunter, daß es häufig noch an rentablen und sicheren Anlagemöglichkeiten fehlt. Der deutschen Wirtschaft standen bisher auch nur geringe Erträge aus bereits im Ausland vorhandenen Vermögensanlagen für eine Reinvestition zur Verfügung. Der Förderung des privaten Kapitalexports durch steuerliche Maßnahmen, die den mit ihm verbundenen außerordentlichen Risiken entsprechen, kommt für unser Land besondere Bedeutung zu. Die bisher in der Bundesrepublik getroffene Regelung erscheint nach den gemachten Erfahrungen ergänzungsbedürftig. So sollte zum Beispiel dafür gesorgt werden, daß Steuervergünstigungen, die in Entwicklungsländern für Investitionen von Ausländern gewährt werden, dem deutschen Kapitalgeber ungekürzt erhalten bleiben. Der Gedanke, einen internationalen Garantiefonds zu schaffen, der durch staatliche Eingriffe verursachte Verluste privater ausländischer Investoren abdecken soll, erscheint problematisch. Wenn man ihn dennoch verwirklichen will, wird insbesondere dafür zu sorgen sein, daß die Wirtschaftlichkeit von Investitionen nicht leidet und der Grundsatz der Selbstverantwortung von Kapitalgebern und Kapitalnehmern nicht vernachlässigt wird. Damit die Risiken privater Auslandsinvestitionen auf ein tragbares Maß zurückgeführt werden,

halten wir es unverändert für wichtig, daß die am Kapitalimport und -export beteiligten Staaten ›Regeln des guten Verhaltens‹ anerkennen und sich im Streitfall einer internationalen Schiedsgerichtsbarkeit unterwerfen.

Die Kapitalbildung, auch das private Sparen, war im Berichtsjahr höher als im Vorjahr. Der Wertpapiererwerb der privaten Haushalte hat sich kräftig ausgedehnt. Die Privatisierung des Volkswagenwerkes hat hierzu erheblich beigetragen. Durch die Emission junger Aktien wurden insgesamt 3,3 Milliarden DM aufgebracht. Das ist mehr als in jedem der vorangegangenen Jahre. Der Absatz an festverzinslichen Papieren lag mit rund 9,5 Milliarden DM um über 80 % über demjenigen des Vorjahres. Die Industrie hat den Rentenmarkt wie schon im Vorjahr nur wenig in Anspruch genommen. Dagegen wurden wieder umfangreiche Schuldscheindarlehen placiert. Wir sähen es nicht ohne Sorge, wenn die Industrieobligation in weitem Umfang durch das Schuldscheindarlehen verdrängt würde. Eine Anhäufung finanzieller Risiken und ihre Bindung beim Anleger bis zur Fälligkeit wäre die Folge. Überdies würde eine derartige Entwicklung die Möglichkeiten zur Beteiligung des Publikums an der Industriefinanzierung bedauerlich einschränken. Es ist an der Zeit, beide Instrumente, die Industrieobligation und das Schuldscheindarlehen, steuerlich völlig gleich zu behandeln. Die Beseitigung der Wertpapiersteuer wäre ein sehr erwünschter Schritt. Sie erleichterte zugleich den weiteren Ausbau des deutschen Kapitalexports.

Der Erwerb deutscher Wertpapiere durch das Ausland hat in der zweiten Hälfte des Jahres nachgelassen. Das gilt hauptsächlich für den Rentenmarkt. Der Nettoerwerb inländischer Papiere durch Ausländer lag mit 1,6 Milliarden DM um 20 % unter der Zahl des Vorjahres. Damit übertraf er aber noch den Kauf ausländischer Effekten durch Inländer. Eine 6 ½ %ige Anleihe der Republik Argentinien wurde mit einem Teilbetrag von 12 Millionen DM in der Bundesrepublik aufgelegt. Im Berichtsjahr wurden Aktien weiterer ausländischer Gesellschaften an deutschen Börsen eingeführt, darunter erstmals zweier US-amerikanischer. An Börsen der Bundesrepublik waren bis Mitte März 1962 19 ausländische Werte amtlich notiert, 42 wurden im Freiverkehr gehandelt.

Die Zinssenkung, die Mitte 1960 begonnen hatte, setzte sich bis zum Mai 1961 fort. Der Kapitalmarktzins sank in diesem Zeitraum von 7 % auf beinahe 5 %. Im Laufe des dritten Quartals kam es wieder zu einer Erhöhung auf rund 6 %. Hoffnungen auf einen neuerlichen Rückgang erwiesen sich bisher als verfrüht. Die Abgaben des Auslands und die Stilllegung von Steuerüberschüssen bei der Bundesbank haben zu dem Anstieg im Berichtsjahr beigetragen. Hinzu kommt unter anderem, daß es vielfach noch an Vertrauen in einen anhaltend niedrigen Kapitalmarktzins fehlt. Der westdeutsche Kapitalzins wird im übrigen so lange tendenziell hoch sein, als die Zahl der gebauten Wohnungen erheblich über dem Niveau liegt, das internationalen Maßstäben und der natürlichen Leistungsfähigkeit des deutschen Kapitalmarktes entspricht. Ohne ausgedehnte Subventionen wäre die Überhöhung nicht zustande gekommen. Nachdem der dringende Nachholbedarf an Wohnungen größtenteils gedeckt

werden konnte, ist zu hoffen, daß sich der Wohnungsbau und seine Finanzierung mehr und mehr normalisieren lassen. Das käme auch der Stabilität von Preisen und Löhnen zugute.

In der kommenden Zeit wird es schwieriger werden, den Bundeshaushalt auszugleichen. Jedenfalls werden zusätzliche Ausgabenwünsche so zu bemessen sein, daß die Aufnahmefähigkeit des Geld- und Kapitalmarktes für die Ansprüche der Wirtschaft nicht ernstlich geschwächt wird. Bereits die Bekanntgabe hoher Anleihewünsche des Fiskus zu einer Zeit, da weder die Höhe noch die Dringlichkeit des Bedarfs feststanden, hat in der Vergangenheit das Klima am Kapitalmarkt ungünstig beeinflußt.

Die Notenbank suchte durch wiederholte Verringerung der Mindestreservesätze sowie durch eine Senkung des Diskontsatzes von 4 % auf  $3\frac{1}{2}$  % und später auf 3 % einen allgemeinen Abbau des westdeutschen Zinsniveaus zu fördern. Ein Erfolg war ihr hiermit nur im Bereich der kurzfristigen Geldbewegungen beschieden. Veränderte Zinsrelationen gegenüber dem Ausland haben neben dem Abklingen spekulativer Einflüsse dazu beigetragen, daß Geld ins Ausland zurückfloß oder von deutscher Seite dort angelegt wurde. Die Banken haben im Berichtsjahr erhebliche Geldexporte getätigt. Wenn hiermit auch nur auf kurze Sicht hin der Ausgleich der Zahlungsbilanz gefördert werden kann, so wird man die regulierende Wirkung solcher Bewegungen doch nicht unterschätzen dürfen.

Die Kurse für Dividendenwerte unterlagen im Jahre 1961 stärkeren Schwankungen. Sie befanden sich im Durchschnitt Ende Februar 1962 um 12 % unter dem Stand von Ende 1960. Die Vorgänge der internationalen Politik haben wesentlich zu dem Rückgang beigetragen. Seit September des Berichtsjahres festigte sich die Börse wieder. Die Kurse lagen Ende Februar 1962 um rund 5,5 % über dem vorjährigen Tiefststand. Infolge der geschilderten Kursentwicklung sowie aufgrund etwas erhöhter Dividendensätze hat sich die Rendite der deutschen Aktien im Durchschnitt von 1,8 % im Herbst 1960 auf 2,6 % Ende Februar 1962 erhöht. Eine zunehmende Differenzierung der konjunkturellen Entwicklung beeinflußte die Verschiebungen innerhalb des Kursgefüges.

Als besonderes Ereignis an der Börse ist die Privatisierung des Volkswagen-Werkes zu nennen. 1,5 Millionen Interessenten erwarben Aktien dieses Unternehmens im Nennbetrag von 360 Millionen DM; die hierfür aufzubringende Summe stellte sich auf über eine Milliarde DM. Die Käufe wurden in weitem Umfang durch zusätzliche Ersparnisse finanziert, und zwar ohne stärkere Beeinträchtigung anderer Spararten. Trotz erheblicher Kurssteigerungen in der ersten Zeit und eines anschließenden Rückschlags haben die Ersterwerber zu etwa 80 % an ihrem Besitz festgehalten.

Die Zahl aller Aktionäre und Inhaber von Investmentanteilen stieg im Laufe des Berichtsjahres auf über 2 Millionen. Es ist zu begrüßen, daß die Bundesregierung in ihrer Regierungserklärung vom November 1961 ihren Willen zum Ausdruck gebracht hat, die Privatisierung von Bundesvermögen im Interesse einer breiteren Eigentumbildung fortzusetzen.

Das Vermögen der Investmentfonds erreichte Ende 1961 mit 3,1 Milliarden DM trotz der Kursrückgänge wieder etwa die Vorjahreshöhe. Der Umfang der zeitweiligen Rückflüsse war gemessen am Bestand sehr gering; sie wurden durch die Ausgabe neuer Anteile übertroffen. Das Investmentsparen hat also seine Bewährungsprobe auch in dieser Zeit bestanden.

Das Interesse der westdeutschen Wirtschaft am internationalen Geld- und Kapitalverkehr war regional weit gespannt. Von den an deutschen Börsen gehandelten ausländischen Werten entfielen rund 70 % auf Unternehmen in EWG- und EFTA-Ländern, knapp ein Viertel auf solche in den USA. Von den privaten Direktinvestitionen im Ausland, die seit 1951, soweit sie statistisch erfaßt sind, einen Betrag von etwa 3,4 Milliarden DM erreicht haben, entfielen nach dem Stand von Mitte 1961 rund 14 % auf Staaten der EWG, über 18 % auf solche der EFTA, gut 22 % auf die USA und Kanada und knapp 25 % auf Südamerika. Kurzfristige Anlagen deutscher Banken erfolgten vor allem in den USA. Innerhalb der EWG war eine relativ starke Zunahme solcher finanziellen Transaktionen zu verzeichnen, die der Finanzierung von Warenbewegungen dienen. Das ergibt sich aus der beträchtlichen Erhöhung des Außenhandels der EWG-Staaten untereinander. Dieser stieg in den ersten vier Jahren der Geltung des Römischen Vertrages um über 60 %, während der Außenhandel der EWG-Staaten mit dritten Ländern um rund 20 % und die Welthandelsumsätze im allgemeinen um rund 15 % zunahmen. Die in den Gemeinsamen Markt hinsichtlich einer Intensivierung des Außenhandels gesetzten Erwartungen haben sich also bereits in einem überraschend großen Ausmaß erfüllt.

Die Erhaltung und weitere Festigung einer Währungsordnung, die keinerlei Kluft zwischen der EWG sowie dem Dollar- und dem Pfund-Sterling-Raum aufkommen läßt, liegt im vitalen Interesse der Bundesrepublik sowie wohl auch anderer EWG-Staaten. Die neuerliche Stärkung der Mittel des Internationalen Währungsfonds ist nicht zuletzt unter diesem Gesichtspunkt zu begrüßen. Sie hat überdies den Vorteil, daß sie dem Grundsatz der Selbstverantwortlichkeit der beteiligten Staaten gebührend Rechnung trägt. Den britischen Entschluß, der EWG beizutreten, sehen wir als eines der wichtigsten Ereignisse im Bereich der internationalen Wirtschaftsbeziehungen des Jahres 1961 an. Zu hoffen ist, daß er sich bald verwirklichen läßt und auch die anderen westeuropäischen Staaten einschließlich der neutralen Länder der EWG beitreten oder sich ihr assoziieren werden. Eine derartige Entwicklung brächte auch die Vorzüge eines multilateralen und weiträumigen Kapitalverkehrs noch besser zur Geltung.

## II

Das Geschäftsvolumen der Bank hat sich im Berichtsjahr um 1,5 Milliarden DM, das sind 13,2%, ausgeweitet.

Die Zunahme der Einlagen war mit 12,3% fast doppelt so hoch wie im Vorjahr. Auf die Spareinlagen entfielen am Bilanzstichtag 25,8% der Kundeneinlagen. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist stiegen um rund 30%, was größtenteils auf den Zugang neuer Ersparnisse zurückzuführen ist.

Die Ausweitung der Debitoren war mit 14,2% vergleichsweise stark. In den letzten Monaten war hierfür von Einfluß, daß die Wirtschaft die Kreditaufnahme im Ausland eingeschränkt hat. Lebhaft war das Interesse der Kundschaft auch an mittelfristigen Krediten. Zum Teil dürfte das darauf zurückzuführen sein, daß die Grenzen der Selbstfinanzierung enger geworden sind.

Das Persönliche Klein-Kredit-Geschäft hat sich weiterhin günstig entwickelt. Seit seiner Einführung im Mai 1959 bis Ende 1961 hat die Bank rund 550000 Kredite dieser Art im Werte von 664 Millionen DM zur Verfügung gestellt. Der Kreditbetrag schwankte im Einzelfalle zwischen 300,— DM und 2000,— DM, im Durchschnitt belief er sich auf 1200,— DM. Im Jahre 1961 entfielen 85% der Ausleihungen auf Angestellte und Arbeiter und 5% auf Beamte. Zu 56% wurden die Kredite für die Anschaffung von Möbeln und Hausrat verwandt, 14% dienten der Finanzierung von Kraftfahrzeugen und 7% dem Erwerb von Wohnraum. Die Ausfälle blieben gering.

Der Gesamtbestand der Kredite der Bank einschließlich der langfristigen Ausleihungen nahm um rund eine Milliarde DM, das sind 14,8%, zu. Relativ stark erhöhten sich die Kredite insbesondere zugunsten folgender Industrien: Eisenschaffende Industrie (plus 49%), Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug- und Schiffbau (plus 33%), Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (plus 25%), Ledererzeugung, Lederverarbeitung (plus 32%), Textil- und Bekleidungsindustrie (plus 14%).

Im Emissionsgeschäft überwog wie im Vorjahr die Ausgabe neuer Aktien aus Kapitalerhöhungen. Diese wurden sowohl gegen Bareinlagen als auch durch Ausgabe von Berichtigungsaktien durchgeführt; die Anzahl der Kapitalberichtigungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr. Bei der Begebung festverzinslicher Werte war die Öffentliche Hand neben den Daueremittenten vorherrschend. Die ausgegebenen Wertpapiere wurden überwiegend noch im Berichtsjahr an den Börsen zum Handel und zur amtlichen Notierung zugelassen.

Während die Umsätze in Aktien rückläufig waren, erhöhte sich der Rentenumsatz beträchtlich. Der Anteil der Bank am Erstabsatz von Rentenwerten entwickelte sich günstig. Die Beteiligung der privaten Zeichner ist bis in das Frühjahr 1962 hinein kräftig gestiegen.

Die Emissionen und Börseneinführungen, an denen die Bank mitwirkte, sind auf den Seiten 42 bis 45 dieses Berichtes zusammengestellt. In 24 Fällen handelt es sich um festverzinsliche Papiere. 158 Fälle betreffen Aktien einschließlich Berichtigungsaktien. Wie in den Vorjahren war die Bank bei dem größeren Teil der Geschäfte führend oder mitführend tätig, insbesondere bei der Privatisierung des Volkswagenwerkes.

Das Vermögen des Fonds INVESTA der DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WERTPAPIERSPAREN M. B. H., an der wir neben anderen namhaften Banken und Bankiers beteiligt sind, hat sich infolge der allgemeinen Kursrückgänge an den deutschen Aktienbörsen von 667 Millionen DM auf 646 Millionen DM vermindert. Die ausgegebenen Anteilscheine dagegen stiegen um 628 700 auf 8 735 300 Stück. Der Absatz wurde zwar vorübergehend durch die politische Lage beeinträchtigt; insgesamt konnte jedoch der Fonds ein recht gutes Absatzergebnis erzielen.

Das Vermögen des Fonds INTERVEST der oben genannten Gesellschaft erhöhte sich um 16,4% auf 94,2 Millionen DM. Hierzu hat vor allem die Kurssteigerung von im Fonds befindlichen ausländischen Aktien beigetragen, wobei sich wiederum das Prinzip des Risikoausgleichs durch eine breite Streuung der zum Fonds gehörenden Papiere nach Ländern und Branchen bewährt hat. Bis zum Herbst des Jahres stagnierte der Absatz; er belebte sich erfreulich im letzten Quartal des Jahres.

Im Juli 1961 hat die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WERTPAPIERSPAREN M. B. H. einen weiteren Fonds mit dem Namen AKKUMULA (INVESTA SPEZIAL) aufgelegt. AKKUMULA ist ein Anreicherungsfonds, bei dem die zufließenden Erträge nicht ausgeschüttet, sondern wieder angelegt werden. Er ist vor allem für Sparer bestimmt, die weniger Wert auf laufende Ausschüttungen legen als auf die stetige Ansammlung und Wiederanlage der anfallenden Erträge. AKKUMULA ist ein Spezialfonds mit Wertpapieren einer beschränkten Anzahl ausgewählter Branchen verschiedener Länder. Bis zum Ende des Jahres hatte der Fonds ein Vermögen von 17,7 Millionen DM erreicht; 304 200 Anteilscheine waren ausgegeben.

Der 1960 aufgelegte Fonds für europäische Werte VALEUROP der EURALLIANCE, SOCIÉTÉ DE GESTION D'INVESTMENT TRUSTS S. A., Luxemburg, an der die Bank beteiligt ist, entwickelte sich weiterhin günstig. Das Fondsvermögen stieg bis Ende 1961 von rund 108 Millionen DM auf rund 135 Millionen DM; die Zahl der ausgegebenen Anteile erhöhte sich von rund 1,4 Millionen auf mehr als 1,6 Millionen.

Der Geschäftszweig ›Vermögensverwaltung‹, dem sich unsere Bank bereits seit Jahrzehnten widmet, wurde in steigendem Maße von der Kundschaft in Anspruch genommen.

Das Auslandsgeschäft der Bank dehnte sich im Jahre 1961 weiter aus. Die über das Institut geleisteten Zahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland nahmen etwa im gleichen Maße zu wie die Außenhandelsumsätze der Bundesrepublik. Eine Steigerung wurde sowohl im Dokumentengeschäft als auch bei den nichtdokumentären Zahlungen erzielt.

Wie in den Jahren zuvor konnte die Bank auch im Berichtsjahr den Wünschen der inländischen Kunden nach kurz- und mittelfristigen Krediten für ihre Außenhandelsgeschäfte voll entsprechen. Den ausländischen Korrespondenten stand sie wiederum mit beträchtlichen Fazilitäten in Form von Bar-, Rembours- und Postlaufkrediten zur Verfügung. Einen erheblichen Umfang hatten auch die gewährten Fazilitäten für die Bestätigung von Akkreditiven und die Erstellung von Garantien. Wünsche nach Verlängerung der Kreditlaufzeiten wurden verstärkt an uns herangetragen. Die ausländischen Korrespondenten hatten am 31. Dezember 1961 ihre Kreditlinien bei der Bank weit mehr als vor Jahresfrist in Anspruch genommen.

Deutsche Importgeschäfte wurden im wesentlichen aus eigenen Mitteln finanziert; auf ausländische Rembours- und Barkredite griff das Institut nur wenig zurück.

An der Beratung der Kunden in Außenhandelsfragen hatten die Vertretungen im Ausland erheblichen Anteil. Am 1. Februar 1962 hat eine Repräsentanz für Kolumbien in Bogotá ihre Tätigkeit aufgenommen.

Bei der Beschaffung von mittel- und längerfristigen Krediten für die Exportfinanzierung waren wir der Kundschaft vornehmlich über die AUSFUHRKREDIT-AG behilflich. In Fragen der Finanzierung ausländischer Investitionsprojekte war die Bank in mannigfaltiger Weise beratend tätig. Einer derartigen Beratung soll auch eine weitere Beteiligung der Bank im Ausland, nämlich an THE PAKISTAN INDUSTRIAL CREDIT AND INVESTMENT CORPORATION LTD. (PICIC), Karachi, dienen. Aufgabe der Gesellschaft, die von privaten Investoren aus Pakistan, Kanada, Großbritannien, Japan und den Vereinigten Staaten gegründet wurde, ist es in der Hauptsache, den Aufbau der pakistanischen privaten Industrie durch Vergabe von Investitionskrediten in heimischer und ausländischer Währung, Übernahme von Aktien, Schuldverschreibungen sowie Teilnahme an Wertpapieremissionen zu fördern.

Unter unserer Führung stehende Konsortien deutscher Geschäftsbanken haben im Jahre 1961 einen Kredit in Höhe von 200 Millionen DM dem Königreich Belgien und einen weiteren Kredit in Höhe von 40 Millionen DM der Republik Südafrika im Wege des Diskonts von Schatzanweisungen eingeräumt.

THE DELTEC CORPORATION, Panama, an der die Bank seit längerem beteiligt ist, wurde im Laufe des Berichtsjahres in eine reine Holdinggesellschaft umgewandelt und bei dieser Gelegenheit in DELTEC PANAMERICA S. A., Panama, umbenannt. Sie hat ihre Geschäfte durch Gründung einer Tochtergesellschaft in Santiago de Chile und Eröffnung von Büros in San Juan/Puerto Rico und Lausanne weiter ausgebaut.

### III

Die Zahl unserer Mitarbeiter ist bis zum Ende des Berichtsjahres auf 20 823 angewachsen. Das bedeutet eine Zunahme um 9%, die vornehmlich auf die stetige Geschäftsausweitung zurückzuführen ist. Wir sind bestrebt, durch den Einsatz moderner Büromaschinen den Personalanstieg in Grenzen zu halten.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns bemüht, unseren jungen Mitarbeitern eine vielseitige Ausbildung zu vermitteln. Es wurde ihnen Gelegenheit gegeben, in Fachveranstaltungen innerhalb und außerhalb der Bank ihr Wissen und Können zu erweitern. Der Austausch von Nachwuchskräften innerhalb unseres Instituts und die Entsendung zu befreundeten Banken im Ausland wurde fortgesetzt.

Mit besonderer Sorgfalt haben wir uns weiterhin der sozialen Betreuung unserer Mitarbeiter, unserer Pensionäre sowie deren Hinterbliebenen angenommen.

Wir danken an dieser Stelle unseren Betriebsangehörigen für ihre Treue und ihre verantwortungsbewußte Mitarbeit.

### IV

Zu den einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung bemerken wir folgendes:

#### *Bilanzsumme*

Das Geschäftsjahr 1961 brachte eine Bilanzausweitung von 12,1%; die *Bilanzsumme* erhöhte sich um 1,4 Milliarden DM von 11,2 Milliarden DM auf 12,6 Milliarden DM.

#### *Umsätze*

Das lebhafteste Geschäft des vergangenen Jahres kam auch in der Steigerung der *Umsätze* mit unserer Kundschaft zum Ausdruck. Sie lagen mit 436,1 Milliarden DM um 32,2 Milliarden DM = 8,0% höher als 1960. Die Umsätze auf den Konten der in- und ausländischen Banken sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

#### *Liquidität*

Infolge der mehrmaligen Senkung der Mindestreservesätze bis auf den Stand vom Oktober 1959 konnten wir unsere zinslosen Guthaben bei der Deutschen Bundesbank um

252,9 Millionen DM ermäßigen; sie betragen am Bilanzstichtag 1,0 Milliarden DM gegen 1,3 Milliarden DM Ende vorigen Jahres.

Die gesamten Barmittel – Kasse, Bundesbank- und Postscheckguthaben – von 1,2 Milliarden DM ergaben eine Barliquidität von 10,7% gegen 13,9% Ende 1960. Darüber hinaus verfügten wir am Jahresende über täglich fällige Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben) sowie über Bestände an fälligen Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheinen, Schecks, bundesbankfähigen Wechseln, Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen, Kassenobligationen und beleihbaren Wertpapieren in Höhe von 3,8 Milliarden DM. Diese leicht realisierbaren Werte deckten einschließlich der Barmittel zu 45,0% die Verpflichtungen aus Einlagen, Aufgenommenen Geldern (Nostroverpflichtungen) und umlaufenden Eigenen Akzepten.

#### *Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)*

Die *Guthaben bei Kreditinstituten* haben sich um 221,1 Millionen DM auf 667,8 Millionen DM erhöht. Diese Zunahme betrifft ausschließlich die täglich fälligen Nostroguthaben.

#### *Wechsel, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen*

Mit dem Ansteigen der Wechselkredite hat auch der *Wechselbestand* um 178,6 Millionen DM von 2 109,1 Millionen DM auf 2 287,7 Millionen DM zugenommen.

In *Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen* haben wir weitere Mittel angelegt; der Bestand an diesen Papieren stieg um 159,3 Millionen DM auf 641,1 Millionen DM. Die Veräußerungssperre für die im Jahre 1960 aus der sogenannten Blessing-Milliarde übernommenen und noch in unserem Besitz befindlichen unverzinslichen Schatzanweisungen wurde im August 1961 aufgehoben.

#### *Kassenobligationen*

Diese Bilanzposition enthält überwiegend *Kassenobligationen* der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Bundesbahn. Gegenüber dem Vorjahr wird sie um 78,7 Millionen DM höher mit 176,4 Millionen DM ausgewiesen.

#### *Wertpapiere*

Der Bestand an *Wertpapieren* stieg um 47,3 Millionen DM auf 989,1 Millionen DM. Von dem Gesamtbestand entfielen 43,4% auf festverzinsliche Wertpapiere und 55,1% auf börsengängige Dividendenwerte, der Rest von 1,5% auf sonstige Wertpapiere. Der Bewertung wurde wiederum das Niederstwertprinzip zugrunde gelegt.

Eigene Aktien hatten wir am Bilanzstichtag nicht im Bestand.

### *Ausgleichs- und Deckungsforderungen*

Die *Ausgleichsforderungen* sind um 7,8 Millionen DM auf 468,1 Millionen DM zurückgegangen. Zugängen in Höhe von 0,5 Millionen DM standen 5,8 Millionen DM Tilgung sowie 2,5 Millionen DM Abgänge gegenüber, die überwiegend im Zusammenhang mit der Gewährung staatlich geförderter Kredite von der öffentlichen Hand angekauft wurden.

Die *Deckungsforderungen* erhöhten sich von 25,1 Millionen DM auf 25,8 Millionen DM.

### *Konsortialbeteiligungen*

Über die Konsortialgeschäfte, bei denen wir im abgelaufenen Jahr mitgewirkt haben, gibt ein Verzeichnis auf den Seiten 42-45 dieses Geschäftsberichtes Aufschluß. Die *Konsortialbestände* werden mit 243,3 Millionen DM gegen 223,5 Millionen DM Ende 1960 ausgewiesen.

### *Ausleihungen*

Das Kreditgeschäft hat sich erheblich ausgedehnt. Die größere Inanspruchnahme der kurz- und mittelfristigen Kredite betraf im abgelaufenen Jahr sowohl die Buchkredite als auch die Wechselkredite. Die *Debitoren* stiegen um 601,0 Millionen DM = 14,2% auf 4,8 Milliarden DM und die *Wechselkredite* um 253,7 Millionen DM = 11,0% auf 2,6 Milliarden DM. Das kurz- und mittelfristige Kreditvolumen stellte sich zum Jahresende auf 7,4 Milliarden DM.

Der Persönliche Klein-Kredit (PKK) war ebenfalls stark gefragt. Die Inanspruchnahme gegenüber dem 31. Dezember 1960 stieg um 30%.

Die erhöhte Nachfrage nach langfristigen Krediten bewirkte eine Steigerung der *Langfristigen Ausleihungen* um 175,2 Millionen DM. Soweit es sich hierbei um Gelder handelte, die uns die KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU für Kredite zur Verfügung stellte, wurden sie zu den Bedingungen dieser Bank weitergeleitet.

Allen im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken ist wiederum durch Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen worden. Darüber hinaus führte die Ausweitung der Kredite auch zu einer Aufstockung der vorgeschriebenen Sammelwertberichtigung.

Die Forderungen an Konzernunternehmen betreffen zum großen Teil laufende Kredite an uns nahestehende Teilzahlungsinstitute.

Von der Kreditinanspruchnahme entfielen auf:

	Ende 1961	Ende 1960
Wechselkredite*)	2 567,7 Mill. DM = 32,1 %	2 314,1 Mill. DM = 33,2 %
Debitoren	4 831,3 Mill. DM = 60,3 %	4 230,3 Mill. DM = 60,6 %
Langfristige Ausleihungen	609,5 Mill. DM = 7,6 %	434,3 Mill. DM = 6,2 %
	<u>8 008,5 Mill. DM = 100,0 %</u>	<u>6 978,7 Mill. DM = 100,0 %</u>

\*) Summe der von der Bank angekauften Wechsel,  
soweit sie am Stichtag noch nicht fällig waren

Das Kreditvolumen gliedert sich nach Wirtschaftszweigen wie folgt:

6,6 %	Eisenschaffende Industrie und NE-Metallerzeugnisse, Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, Bergbau
10,9 %	Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffsbau
3,2 %	Chemie und pharmazeutische Industrie
5,8 %	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik
4,0 %	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Kunststoffverarbeitung
3,8 %	Bauwirtschaft und Holzverarbeitung
4,0 %	Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel
1,3 %	Ledererzeugung, Lederverarbeitung, Schuhe
8,2 %	Textil und Bekleidung
1,8 %	Papier
3,2 %	verschiedene Industriezweige
21,1 %	Handel
26,1 %	sonstige Kreditnehmer (einschl. Banken und Persönliche Klein-Kredite)
<u>100,0 %</u>	

#### *Durchlaufende Kredite*

In dieser Bilanzposition werden die von uns treuhänderisch verwalteten Kredite sowie die Forderungen gegenüber den Finanzämtern aus der Gutschrift von Prämien nach dem Spar-Prämiengesetz ausgewiesen. Die Gesamtsumme erhöhte sich auf 77,1 Millionen DM. Hierin sind die erwähnten Forderungen aus Prämiegutschriften mit 18,9 Millionen DM gegenüber 8,5 Millionen DM am 31. Dezember 1960 enthalten.

#### *Beteiligungen*

Unsere *Beteiligungen* standen Ende 1961 mit 96610000,— DM zu Buch. Durch Zugänge von 16186000,— DM sowie Abschreibungen in Höhe von 76000,— DM ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 16110000,— DM eingetreten.

Folgende Beteiligung kam neu hinzu:

THE PAKISTAN INDUSTRIAL CREDIT AND INVESTMENT  
CORPORATION LTD. (PICIC), Karachi.

Des weiteren wurden die bisher in unserem Bestand befindlichen Aktien der FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK, Frankfurt (Main), und Aktien der PFÄLZISCHEN HYPOTHEKENBANK, Ludwigshafen, auf das Beteiligungskonto übertragen.

Alle übrigen Zugänge betreffen Kapitalerhöhungen von Beteiligungen an Kreditinstituten.

Ende 1961 waren wir an nachstehenden Kreditinstituten und sonstigen Unternehmungen beteiligt:

a) *Kreditinstitute*

- AUSFUHRKREDIT-AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt (Main)  
Kapital 20,0 Millionen DM mit 50% Einzahlung, unser Anteil 32,9 %
- BADISCHE BANK, Karlsruhe  
Kapital 12,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0 %
- BANCO ESPAÑOL EN ALEMANIA S. A., Madrid  
Kapital 20,0 Millionen Ptas., unser Anteil 15,0 %
- BANKHAUS WILH. AHLMANN, Kiel  
Kapital 5,225 Millionen DM, unser Anteil 95,7 %
- BANKHAUS J. WICHELHAUS P. SOHN A.-G., Wuppertal-Elberfeld  
Kapital 3,0 Millionen DM, unser Anteil 100 %
- BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin  
Kapital 15,0 Millionen DM, unser Anteil 100 %
- DEUTSCHE CENTRALBODENKREDIT-AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin-Köln  
Kapital 24,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0 %
- DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WERTPAPIERSPAREN M. B. H.,  
Frankfurt (Main)  
Kapital 1,0 Millionen DM, unser Anteil 30,0 %
- DEUTSCHE HYPOTHEKENBANK, Bremen  
Kapital 12,0 Millionen DM, unser Anteil 25,1 %
- DEUTSCHE SCHIFFFAHRTSBANK AKTIENGESELLSCHAFT, Bremen  
Kapital 9,0 Millionen DM, unser Anteil 25,2 %
- DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK, Berlin-Hamburg  
Kapital 9,0 Millionen DM, unser Anteil 52,5 %
- »EURALLIANCE«, SOCIÉTÉ DE GESTION D'INVESTMENT TRUSTS, S. A.,  
Luxemburg  
Kapital 6,0 Millionen lfrs, unser Anteil 32,7 %
- FOREIGN TRADE BANK OF IRAN, Teheran  
Kapital 275,0 Millionen Rial, unser Anteil 14,5 %
- FRANKFURTER BODENKREDITBANK AKTIENGESELLSCHAFT,  
Frankfurt (Main)  
Kapital 3,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0 %
- FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK, Frankfurt (Main)  
Kapital 20,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0 %
- GEFA GESELLSCHAFT FÜR ABSATZFINANZIERUNG M. B. H.,  
Wuppertal-Elberfeld  
Kapital 12,0 Millionen DM, unser Anteil 100 %
- HANDEL-MAATSCHAPPIJ H. ALBERT DE BARY & Co. N. V.,  
Amsterdam  
Kapital 15,0 Millionen hfl, unser Anteil 19,6 %
- HYPOTHEKENBANK IN HAMBURG, Hamburg  
Kapital 12,0 Millionen DM, unser Anteil 26,3 %

INDUSTRIAL AND MINING DEVELOPMENT BANK OF IRAN, Teheran  
 Kapital 400,0 Millionen Rial, unser Anteil 2,3 %

THE INDUSTRIAL CREDIT AND INVESTMENT CORPORATION OF INDIA LTD.  
 (ICICI), Bombay  
 Kapital 50,0 Millionen Rupien, unser Anteil 1,5 %

THE PAKISTAN INDUSTRIAL CREDIT AND INVESTMENT CORPORATION LTD.  
 (PICIC), Karachi  
 Kapital 30,0 Millionen Rupien, unser Anteil 6,7 %

PFÄLZISCHE HYPOTHEKENBANK, Ludwigshafen  
 Kapital 12,5 Millionen DM, unser Anteil 25,0 %

PRIVATDISKONT-AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt (Main)  
 Kapital 5,0 Millionen DM mit 50 % Einzahlung, unser Anteil 13,0 %

SAARLÄNDISCHE KREDITBANK AKTIENGESELLSCHAFT,  
 Saarbrücken  
 Kapital 8,0 Millionen DM, unser Anteil 66,6 %

SCHIFFSHYPOTHEKENBANK ZU LÜBECK AKTIENGESELLSCHAFT, Lübeck  
 Kapital 9,0 Millionen DM, unser Anteil 27,5 %

WESTDEUTSCHE BODENKREDITANSTALT, Köln  
 Kapital 7,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0 %

b) *Sonstige Unternehmungen*

»CONSAFRIQUE« CONSORTIUM EUROPÉEN POUR LE DÉVELOPPEMENT DES  
 RESSOURCES NATURELLES DE L'AFRIQUE S.A., Luxemburg  
 Kapital 6,0 Millionen bfrs, unser Anteil 16,6 %

DELTEC S.A. INVESTIMENTOS, CRÉDITO E FINANCIAMENTO,  
 Rio de Janeiro/São Paulo  
 Kapital 100,0 Millionen Cr\$, unser Anteil 7,8 %

DELTEC PANAMERICA S.A., Panama  
 Kapital 23 25 490 US\$, unser Anteil 3,5 %

SOCIÉTÉ EUROPÉENNE DE DÉVELOPPEMENT INDUSTRIEL S.A., Paris  
 Kapital 500 000,— NF, unser Anteil 49,4 %

HESSISCHE IMMOBILIEN-VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT  
 MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, Frankfurt (Main)  
 Kapital 1,0 Millionen DM mit 25 % Einzahlung, unser Anteil 95,0 %

MATURA VERMÖGENSVERWALTUNG MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG,  
 Düsseldorf  
 Kapital 0,3 Millionen DM, unser Anteil 100 %

SÜDDEUTSCHE VERMÖGENSVERWALTUNG GESELLSCHAFT MIT  
 BESCHRÄNKTER HAFTUNG, Frankfurt (Main)  
 Kapital 2,0 Millionen DM mit 50 % Einzahlung, unser Anteil 99,5 %

TRINITAS VERMÖGENSVERWALTUNG GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER  
 HAFTUNG, Frankfurt (Main)  
 Kapital 1,0 Millionen DM mit 25 % Einzahlung, unser Anteil 100 %

Die Erträge aus Beteiligungen stellten sich im Jahre 1961 auf 6 949 000,— DM.

Für die Übernahme von Beteiligungen an Kreditinstituten wurde jeweils die Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde gem. § 3 Abs. 2 c) KWG erteilt.

#### *Grundstücke und Gebäude*

Die Ausdehnung unseres Geschäfts sowie die Vergrößerung des Filialnetzes unserer Bank erforderten auch im abgelaufenen Jahr weitere Investitionen in *Grundstücken und Gebäuden*. Einem Zugang von 20 712 000,— DM standen Abgänge und Abschreibungen von 6 112 000,— DM gegenüber. Neben der Errichtung von Neubauten, die zum Teil aus Raumgründen und zur Vereinfachung des technischen Betriebsablaufes unvermeidbar waren, wurden im Zuge der Modernisierung unserer dem Kundenverkehr dienenden Bankräume erhebliche Kosten für die Erweiterung und den Umbau alter Gebäude aufgewendet.

Wie in den Vorjahren haben wir eine zusätzliche Abschreibung von 10 000 000,— DM zu Lasten des versteuerten Gewinns vorgenommen, so daß sich die Gesamtposition lediglich von 153 800 000,— DM auf 158 400 000,— DM erhöhte. Hierin sind alle dem Geschäftsbetrieb unserer Bank dienenden Grundstücke und Gebäude, sofern es sich nicht um Mieträume handelt, mit 152 100 000,— DM enthalten, während der sonstige Grundbesitz mit 6 300 000,— DM zu Buche steht.

#### *Betriebs- und Geschäftsausstattung*

Die Ausstattung unserer Neu- und Erweiterungsbauten mit Einrichtungsgegenständen sowie die weitere Rationalisierung unseres Betriebes durch Neuanschaffung von Maschinen führten im Jahre 1961 zu einem Zugang von 19,0 Millionen DM. Unserer langjährigen Übung entsprechend haben wir diese Neuanschaffungen wieder voll abgeschrieben, so daß die Geschäftsausstattung unverändert mit 1,— DM ausgewiesen wird.

#### *Sonstige Aktiva*

Die *Sonstigen Aktiva* in Höhe von 9,0 Millionen DM umfassen wie im Vorjahr hauptsächlich Verrechnungsposten mit der DEUTSCHEN BANK, Berlin; sie haben sich um 1,1 Millionen DM ermäßigt.

#### *Einlagen*

Der Gesamteinlagenbestand stieg um 1,2 Milliarden DM von 9,9 Milliarden DM auf 11,1 Milliarden DM, wobei das Schwergewicht bei den *Sichtgeldern* lag.



#### *Durchlaufende Kredite*

Diese mit 77,1 Millionen DM ausgewiesene Position erscheint in gleicher Höhe auf der Aktivseite. Die Verbindlichkeiten aus der Gutschrift von Sparprämien nach § 3 Abs. 5 des Spar-Prämiengesetzes entsprechen den auf der Aktivseite enthaltenen Sparprämienforderungen.

#### *Pensionsrückstellung*

Die erhöhte Zahl unserer Mitarbeiter sowie das Ansteigen der Gehälter machten eine weitere Aufstockung der *Pensionsrückstellung* um 6,8 Millionen DM erforderlich. Damit erreicht der versicherungsmathematisch berechnete Bilanzausweis dieser Position eine Höhe von 153,0 Millionen DM.

#### *Sonstige Passivposten*

Die mit 157,0 Millionen DM erscheinenden *Rückstellungen (einschl. Steuerrückstellungen)* erhöhten sich um 22,0 Millionen DM. Der Posten umfaßt Rückstellungen für noch zu zahlende Steuern und andere Beträge, die nicht mit Aktivposten aufgerechnet werden können. Hierbei handelt es sich unter anderem um Rückstellungen für Prozeßrisiken, Aval- und Wechselhaftungen sowie um die nicht kompensierbare Sammelwertberichtigung für Eventualforderungen. Die restlichen Passivpositionen haben sich nicht wesentlich verändert.

#### *Eventualverbindlichkeiten*

Im Zusammenhang mit dem größeren Kreditbedarf wurden von uns auch in erhöhtem Ausmaße Bürgschaften und Garantien für unsere Kundschaft übernommen. *Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen* stiegen demzufolge um 145,4 Millionen DM von 1472,6 Millionen DM auf 1618,0 Millionen DM.

Die *Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln* erhöhten sich von 166,7 Millionen DM auf 234,6 Millionen DM. Ein großer Teil entfiel hiervon auf Auslands-Handelswechsel.

*Einzahlungsverpflichtungen* auf nicht voll eingezahlte Aktien und GmbH-Anteile bestanden am 31. Dezember 1961 in Höhe von 17,7 Millionen DM.

#### *Aufwendungen und Erträge*

Die Ausweitung unseres Geschäftes erforderte weitere Personaleinstellungen. Zu den hierdurch gestiegenen Personalkosten kam eine erneute Erhöhung des Gehaltstarifes ab 1. Juli 1961 um rund 10%. Die *Personalaufwendungen* nahmen um 16,3 Millionen DM auf 220,9 Millionen DM zu.

Die *Ausgaben für soziale Zwecke*, in denen sowohl die gesetzlichen als auch die freiwilligen Leistungen enthalten sind, sowie die *Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen* erforderten einen Betrag von insgesamt 35,1 Millionen DM.

Damit beanspruchten die gesamten Personalaufwendungen bereits 79,6% unserer laufenden Unkosten, eine Entwicklung, der unsere besondere Aufmerksamkeit gilt.

*Sonstige Handlungskosten* sind von 57,6 Millionen DM auf 65,7 Millionen DM gestiegen. *Steuern und steuerähnliche Abgaben* haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 126,7 Millionen DM ermäßigt, verursacht in der Hauptsache durch geringere Einnahmen aus dem Effekten-geschäft.

Mit der Ausweitung unseres Kreditgeschäftes erhöhten sich die Überschüsse aus *Zinsen und Diskont*. Zur Deckung der Aufwendungen wurden diese mit 231,8 Millionen DM und die ebenfalls gestiegenen *Provisionen und Gebühren* sowie die *sonstigen Erträge* mit 314,6 Millionen DM in die Ertragsrechnung eingestellt. Alle übrigen Einnahmen haben wir wie bisher für Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und innere Rücklagen verwendet.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes einschließlich der Ruhegehälter an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene der DEUTSCHE BANK AG und der DEUTSCHEN BANK, Berlin, beliefen sich auf 5 226 658,57 DM.

Der Aufsichtsrat erhielt als feste Bezüge 290 500,— DM. Für die veränderlichen Aufsichtsratsvergütungen ist ein Betrag von 1 455 600,— DM zurückgestellt worden.

Wir schlagen vor, zur Stärkung der eigenen Mittel einen Betrag von

40 000 000,— DM der *Freien Sonderreserve*

zuzuführen und den verbleibenden

*Gewinn* von 48 000 000,— DM

zur Ausschüttung einer

Dividende von 16%

auf das im Mai vorigen Jahres auf 3 000 000 000,— DM erhöhte Grundkapital zu verwenden.

#### *Kapital und Reserven*

Nach Genehmigung der Zuweisung an die Freie Sonderreserve setzen sich die Eigenmittel der Bank wie folgt zusammen:

Grundkapital .. .. .	3 000 000 000,— DM
Gesetzliche Reserve .. ..	50 000 000,— DM
Freie Sonderreserve .. ..	290 000 000,— DM
	<u>insgesamt</u> <u>3 400 000 000,— DM</u>

FRANKFURT (*Main*), im April 1962

DER VORSTAND

*Abs Feith Gröning v. Hauenschild Janberg Klasen*  
*Osterwind Tron Ulrich Vallenthin*

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

In den Sitzungen des Aufsichtsrats und der aus seiner Mitte bestellten Kredit-Ausschüsse wurden die Berichte des Vorstandes über die Geschäftsentwicklung und wichtige Einzelvorgänge erörtert sowie die auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Prüfung und Genehmigung vorgelegten Geschäfte behandelt.

Der vorliegende Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlußprüfer gewählten TREUVERKEHR WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT, Bielefeld, geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß zum 31. 12. 1961, den Vorschlag über die Gewinnverteilung sowie den Geschäftsbericht geprüft und in Ordnung befunden.

Mit dem Bericht des Vorstandes und mit dem Vorschlag für die Gewinnverteilung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Die Feststellung des Jahresabschlusses wird der Hauptversammlung überlassen.

FRANKFURT (*Main*), im April 1962

DER AUFSICHTSRAT

*Erich Bechtolf*

Vorsitzer

	DM	DM	31. 12. 1960 in 1000 DM
Kassenbestand .....		112 482 696,30	78 369
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank .....		1 036 321 974,98	1 289 263
Postscheckguthaben .....		44 915 901,76	21 432
Guthaben bei Kreditinstituten ( <i>Nostrouguthaben</i> )			
a) täglich fällig .....	619 455 383,02		387 851
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten .....	28 600 744,81		45 501
c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr .....	19 701 577,—		13 352
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine .....		667 757 704,83	446 704
Schecks .....		9 828 254,48	10 559
Wechsel .....		89 354 957,34	45 528
darunter:		2 287 729 947,26	2 109 098
a) bundesbankfähige Wechsel, soweit die Deutsche Bundesbank sie nicht allgemein vom Ankauf ausgeschlossen hat .....	DM 1 921 310 122,46		
b) eigene Ziehungen .....	DM 5 546 395,—		
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen .....		641 086 708,35	481 829
darunter: des Bundes und der Länder .....	DM 521 294 812,40		
Kassenobligationen .....		176 372 305,83	97 676
darunter: des Bundes und der Länder .....	DM 116 229 385,—		
Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind			
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	95 368 504,56		117 346
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere .....	333 736 222,60		330 334
c) börsengängige Dividendenwerte .....	545 455 556,48		479 644
d) sonstige Wertpapiere .....	14 576 729,58		14 494
darunter: beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	DM 381 484 504,43	989 137 013,22	941 818
Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand			
a) Ausgleichsforderungen .....	468 052 613,83		475 938
b) Deckungsforderungen .....	25 809 960,54		25 095
Konsortialbeteiligungen .....		493 862 574,37	501 033
Debitoren .....		243 306 333,89	223 467
a) Kreditinstitute .....	595 802 585,12		534 108
b) sonstige .....	4 235 523 733,71		3 696 151
Langfristige Ausleihungen .....		4 831 326 318,83	4 230 259
a) gegen Grundpfandrechte .....	945 962,35		906
b) gegen Kommunaldeckung .....	63 088 298,07		62 476
c) sonstige .....	545 483 630,17		370 887
Durchlaufende Kredite ( <i>nur Treuhandgeschäfte</i> ) .....		609 517 890,59	434 269
darunter:		77 091 848,21	64 555
Sparprämien-Forderungen nach dem SparPG .....	DM 18 861 400,63		
Beteiligungen .....		96 610 000,—	80 500
darunter: an Kreditinstituten .....	DM 94 357 000,—		
Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende .....	152 100 000,—		147 400
b) sonstige .....	6 300 000,—		6 400
Betriebs- und Geschäftsausstattung .....		158 400 000,—	153 800
Sonstige Aktiva .....		1,—	—
Rechnungsabgrenzungsposten .....		9 042 780,72	10 136
		1 201 854,30	1 596
<b>SUMME DER AKTIVA</b>		<b>12 575 347 066,26</b>	<b>11 221 891</b>
In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten sind enthalten:			
a) Forderungen an Konzernunternehmen .....		308 392 845,53	234 818
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes, an Geschäftsführer und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 Kreditwesengesetz genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers des Kreditinstituts Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist .....		128 722 436,84	112 354



AUFWENDUNGEN

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

	DM	1960 in 1000 DM
Personalaufwendungen .....	220 972 218,40	204 584
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen .....	35 077 418,39	32 672
Sonstige Handlungskosten .....	65 725 506,85	57 656
Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	126 653 972,18	136 220
Zusätzliche Abschreibung auf Grundstücke und Gebäude .....	10 000 000,—	10 000
Zuweisung an Gesetzliche Reserve .....	—,—	25 000
Zuweisung an Freie Sonderreserve .....	40 000 000,—	25 000
Gewinn .....	48 000 000,—	40 000
	<b>DM 546 429 115,82</b>	<b>531 132</b>

FRANKFURT (*Main*), im April 1962

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

*Abs*            *Feith*            *Gröning*            *v. Hauenschild*            *Janberg*            *Klasen*  
                   *Osterwind*            *Tron*            *Ulrich*            *Vallentbin*





EMISSIONSGESCHÄFTE, KAPITALERHÖHUNGEN AUS GESELLSCHAFTSMITTELN  
UND BÖRSENEINFÜHRUNGEN *im Jahre 1961*

---

*Inländische öffentliche Anleihen*

6% und 5% Anleihen der Deutschen Bundesbahn von 1961	6% Anleihe der Kreditanstalt für Wiederaufbau
6% Anleihe der Deutschen Bundespost von 1961	6% Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank (Landwirtschaftsbriefe) Reihen 13 und 14
5 ½% Rentenschuldverschreibungen der Deutschen Landesrentenbank Reihe 45	5 ½% Anleihe der Lastenausgleichsbank von 1961
5 ½% Staatsanleihe der Freien und Hansestadt Hamburg von 1961	

*Inländische sonstige Anleihen, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen*

Robert Bosch	Nordwestdeutsche Kraftwerke Aktiengesellschaft
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank	Preußische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)	Sächsische Bodencreditanstalt
Deutsche Hypothekenbank	Schiffshypothekenbank zu Lübeck Aktiengesellschaft
Deutsche Schiffskreditbank Aktiengesellschaft	Siemens-Schuckertwerke Aktiengesellschaft
Industriekreditbank Aktiengesellschaft	
Kaufhof Aktiengesellschaft	

*Ausländische Anleihen*

6 ½% äußere Anleihe der Republik Argentinien von 1961	6% Wandelanleihe der SEMPERT Österreichisch-Amerikanische Gummiwerke Aktiengesellschaft
5 ½% Anleihe der Stadt Oslo von 1959	

*Inländische Aktien*

Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft	Gebrüder Adt Aktiengesellschaft
Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-Aktiengesellschaft	»Albingia« Versicherungs-Aktiengesellschaft
Actien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye	Allgäuer Alpenmilch Aktiengesellschaft
	A.H.I.-Bau Allgemeine Hoch- und Ingenieurbau-Aktiengesellschaft

Allgemeine Rentenanstalt Lebens- und  
 Rentenversicherungs-Aktiengesellschaft  
 Allianz Lebensversicherungs-  
 Aktiengesellschaft  
 Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft  
 Gotthard Allweiler Pumpenfabrik  
 Aktiengesellschaft  
 H. W. Appel Feinkost-Aktiengesellschaft  
 Badische Anilin- & Soda-Fabrik  
 Aktiengesellschaft  
 Badische Bank  
 Baumwollspinnerei Germania  
 Bayerische Hartstein-Industrie  
 Aktiengesellschaft  
 Bergmann-Elektricitäts-Werke  
 Aktiengesellschaft  
 Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-  
 Aktiengesellschaft  
 Bielefelder Webereien  
 Aktiengesellschaft  
 Bleicherei, Färberei und Appretur-Anstalt  
 Uhingen Aktiengesellschaft  
 Bonner Portland-Zementwerk  
 Aktiengesellschaft  
 Brauerei Isenbeck Aktiengesellschaft  
 Brauerei Moninger  
 Brauhaus Nürnberg J. G. Reif  
 Aktiengesellschaft  
 Braunschweigische Maschinenbauanstalt  
 Brown, Boveri & Cie Aktiengesellschaft  
 J. Brüning & Sohn Aktiengesellschaft  
 Büssing Automobilwerke  
 Aktiengesellschaft  
 Burbach-Kaliwerke Aktiengesellschaft  
 Chemische Werke Albert  
 Colonia Kölnische Versicherungs-  
 Aktiengesellschaft  
 Concordia Spinnerei und Weberei  
 Continental Gummi-Werke  
 Aktiengesellschaft  
 Dachziegelwerke Idunahall  
 Aktiengesellschaft  
 Daimler-Benz Aktiengesellschaft  
 DEMAG Aktiengesellschaft  
 Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-  
 Werke Aktien-Gesellschaft

Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt  
 vormals Roessler  
 Deutsche Hypothekenbank  
 (Actien-Gesellschaft)  
 Deutsche Linoleum-Werke  
 Aktiengesellschaft  
 Deutsche Schiffahrtsbank  
 Aktiengesellschaft  
 Deutsche Steinindustrie Aktiengesellschaft  
 Deutsche Tafelglas Aktiengesellschaft DETAG  
 Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
 Didier-Werke Aktiengesellschaft  
 Dinglerwerke Aktiengesellschaft  
 Dorstener Eisengießerei und Maschinenfabrik  
 Aktiengesellschaft  
 Dyckerhoff Zementwerke  
 Aktiengesellschaft  
 Eichbaum-Werger-Brauereien  
 Aktiengesellschaft  
 Eisenwerk Weserhütte Aktiengesellschaft  
 Eisen- und Hüttenwerke  
 Aktiengesellschaft  
 Elsbach Wäschefabriken  
 Aktiengesellschaft  
 Farbwerke Hoechst Aktiengesellschaft  
 vormals Meister Lucius & Brüning  
 Felten & Guillaume Carlswerk  
 Aktiengesellschaft  
 Frankona Rück- und Mitversicherungs-  
 Aktien-Gesellschaft  
 Geestemünder Bank  
 Gesellschaft für Linde's Eismaschinen  
 Aktiengesellschaft  
 Gladbacher Feuerversicherungs-  
 Aktien-Gesellschaft  
 Gutehoffnungshütte Aktienverein  
 Haake-Beck Brauerei Aktiengesellschaft  
 Hagesüd Süddeutsche Handelsgesellschaft für  
 das Fleischereigewerbe Aktiengesellschaft  
 Hamburgische Electricitäts-Werke  
 Hannoversche Portland-Cementfabrik  
 Aktiengesellschaft  
 Hannoversche Verkehrsbetriebe (Üstra)  
 Aktiengesellschaft  
 Hein, Lehmann & Co.  
 Aktiengesellschaft

Hilgers Aktiengesellschaft	Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft
Hochtief Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann	Nordstern Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft
Hourdeaux-Bergmann Aktiengesellschaft	Nordwestdeutsche Kraftwerke Aktiengesellschaft
Hypothekenbank in Hamburg	Pfälzische Hypothekenbank
Ilse der Hütte	Phoenix Gummiwerke Aktiengesellschaft
Isar-Amperwerke Aktiengesellschaft	Poppe & Wirth Aktiengesellschaft
Kabelwerk Duisburg	Portland-Zementwerke Heidelberg Aktiengesellschaft
Kabelwerk Rheydt Aktien-Gesellschaft	Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther Aktiengesellschaft
Kaiser Friedrich Quelle Aktiengesellschaft	Porzellanfabrik Kahla
Kammerich-Werke Aktiengesellschaft	Preußische Bergwerks- und Hütten- Aktiengesellschaft
Klein, Schanzlin & Becker Aktiengesellschaft	F. Reichelt Aktiengesellschaft
Kleinwanzlebener Saatzucht vorm. Rabbethge & Giesecke Aktiengesellschaft	Reichhold Chemie Aktiengesellschaft
Klöckner-Humboldt-Deutz Aktiengesellschaft	Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank
Klöckner-Werke Aktiengesellschaft	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft
Kochs Adler-Nähmaschinen Werke Aktiengesellschaft	Rheinmetall Berlin Aktiengesellschaft
Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft	Rodi & Wienberger Aktiengesellschaft
Kraftübertragungswerke Rheinfeldern	Ruberoidwerke Aktien Gesellschaft
Kronprinz Aktiengesellschaft	Sächsische Bodencreditanstalt
Chr. Adt. Kupferberg & Co. Kommandit- Gesellschaft auf Aktien	Salzdetfurth Aktiengesellschaft
Langbein-Pfanhauser Werke Aktiengesellschaft	Salzwerk Heilbronn
Lech-Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft	Schering Aktiengesellschaft
Leonische Drahtwerke Aktiengesellschaft	Schiffbau-Gesellschaft Unterweser Aktiengesellschaft
Lindener Aktien-Brauerei	J. A. Schmalbach Aktiengesellschaft
Lombardkasse Aktiengesellschaft	Schloßquellbrauerei Kleinlein Aktiengesellschaft
Malzfabrik Rheinpfalz Aktien-Gesellschaft	Hermann Schött Aktiengesellschaft
Mannheimer Versicherungsgesellschaft	Schultheiss-Brauerei Aktiengesellschaft
Maschinenfabrik Buckau R. Wolf Aktiengesellschaft	Siemens & Halske Aktiengesellschaft
Maschinenfabrik Esterer Aktiengesellschaft	Steatit-Magnesia Aktiengesellschaft
Maschinenfabrik Fahr Aktiengesellschaft	Stettiner Oelwerke in Hamburg Aktiengesellschaft
Motoren-Werke Mannheim Aktiengesellschaft vorm. Benz Abt. stationärer Motorenbau	Stolberger Wasserwerks-Gesellschaft Aktiengesellschaft
Norddeutsche Lederwerke Aktiengesellschaft	Gebr. Stollwerck Aktiengesellschaft
Norddeutsche Portland-Cementfabriken Aktiengesellschaft	»Teutonia« Misburger Portland-Cementwerk
	August Thyssen-Hütte Aktiengesellschaft
	Transatlantische Versicherungs- Aktiengesellschaft
	Veith-Gummiwerke Aktiengesellschaft

Vereinigte Deutsche Metallwerke  
Aktiengesellschaft  
Vereinigte Seidenwebereien  
Aktiengesellschaft  
Vereinsbank in Hamburg  
Volkswagenwerk Aktiengesellschaft  
Waggonfabrik Uerdingen Aktiengesellschaft  
Warenhaus Liegenschaften Aktiengesellschaft  
Werkzeugmaschinen-Fabrik Gildemeister  
& Comp. Aktiengesellschaft

Westdeutsche Handelsgesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wilke-Werke Aktiengesellschaft  
Wintershall Aktiengesellschaft  
Württembergische Hypothekenbank  
Württembergisches Portland-Cement-Werk  
zu Lauffen am Neckar  
Zellstofffabrik Waldhof  
Ziegelwerke Heilbronn-Böckingen  
Aktiengesellschaft

*Ausländische Aktien*

Banque de Paris et des Pays-Bas  
FINSIDER Società Finanziaria Siderurgica  
per Azioni  
General Motors Corporation  
Gevaert Photo-Producten N. V.  
N. V. Gemeenschappelijk Bezit van Aandeelen  
Philips' Gloeilampenfabrieken  
N. V. Internationale Beleggings Unie  
»INTERUNIE«  
N. V. Koninklijke Nederlandsche Petroleum  
Maatschappij (Royal Dutch)

Ing. C. Olivetti & Co., Società per Azioni  
SEMPERIT Österreichisch-Amerikanische  
Gummiwerke Aktiengesellschaft  
SNIA-VISCOSA Società Nazionale Industria  
Applicazioni Viscosa Società per Azioni  
Société Anonyme des Forges et Aciéries  
du Nord et de l'Est  
Telefonaktiebolaget L. M. Ericsson

## BEZIRKSBEIRÄTE

---

### BEIRAT BADEN-PFALZ

- Dr. rer. pol. Dr. jur. h. c. JOSEF WINSCHUH, Mitinhaber der Tuch- und Filztuchfabrik J. J. Marx, Lambrecht (Pfalz), *Vorsitzer*
- JOHANNES PERDELWITZ, Mitglied des Vorstandes der Rheinischen Hypothekenbank, Mannheim, *stellv. Vorsitzer*
- Konsul LEOPOLD ARNSPERGER, Vorsitzter des Vorstandes der Knoll AG, Chemische Fabriken, Ludwigshafen (Rhein)
- HERMANN BAHNER, Gesellschafter und Geschäftsführer der Louis Bahner ELBEO-Werke GmbH, Mannheim
- Dr. ALBERT BÜRKLIN, Weingutsbesitzer, Wachenheim (Pfalz)
- Dr. GOTTFRIED CREMER, Vorsitzter des Aufsichtsrats der Deutschen Steinzeug- und Kunststoffwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie, Mannheim-Friedrichsfeld, Junkersdorf bei Köln
- Dr. FRIEDRICH DORN, Vorsitzter des Vorstandes der Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim
- ERICH EILEBRECHT-KEMENA, Inhaber der Fa. Eilebrecht Cigaretten- und Rauchtabak-Fabriken, Bruchmühlbach (Pfalz)
- Dipl. rer. pol. Dr. rer. pol. ERNST HERMANN FERNHOLZ, Vorsitzter des Aufsichtsrats der G. M. Pfaff AG, Kaiserslautern
- Dipl.-Ing. HANS FRITZ FISCHER, Mitglied des Vorstandes der E. Holtzmann & Cie. Aktiengesellschaft, Weisenbachfabrik im Murgtal (Baden)
- Generaldirektor EMIL FREY, Vorsitzter des Vorstandes der Mannheimer Versicherungsgesellschaft, Mannheim
- FRITZ HÄCKER, Vorsitzter des Vorstandes der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei, Ettlingen (Baden)
- Dr. KLAUS HOESCH, Mitinhaber der Fa. Schoeller & Hoesch, Gernsbach (Baden)
- LUDWIG HUMMEL, Inhaber der Fa. Wilhelm Wolff, Metallwarenfabrik, Pforzheim
- Dr. OTTO KLEIN-KÜHBORTH, Vorsitzter des Aufsichtsrats der Klein, Schanzlin & Becker AG, Frankenthal (Pfalz)
- Professor Dr.-Ing. CARL THEODOR KROMER, Vorsitzter des Vorstandes der Badenwerk AG, Karlsruhe (Baden), Freiburg (Breisgau)
- Dr.-Ing. E. h. Dr. rer. nat. h. c. ALEX MÖLLER, Vorsitzter des Vorstandes der Karlsruher Lebensversicherung AG, Karlsruhe (Baden)
- Dr. KONRAD PIATSCHECK, Mitglied des Vorstandes der Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft, Mannheim, und Vorstand der Ilse Bergbau Actiengesellschaft, Köln

Dr. KURT RASCHIG, Gesellschafter und Geschäftsführer der Dr. F. Raschig GmbH,  
Ludwigshafen (Rhein)  
GUSTAV RHEINBERGER, Vorsitzter des Vorstandes der Eduard Rheinberger AG, Pirmasens  
Dr. ERNST RÖCHLING, Geschäftsführer der Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke GmbH,  
Völklingen (Saar)  
Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. FERDINAND SPRINGER, Inhaber der Springer-Verlag oHG, Heidelberg  
Professor Dr. KURT SCHMALTZ, Mitglied des Vorstandes der Portland-Zementwerke Heidelberg  
Aktiengesellschaft, Heidelberg  
HUBERT H. A. STERNBERG, Vorsitzter des Vorstandes der Schnellpressenfabrik AG Heidelberg,  
Heidelberg  
Dr. NIKOLAUS STUCKMANN, Mitglied des Vorstandes der Fendel Schiffahrts-Aktiengesellschaft,  
Mannheim  
HEINZ VÖGELE, Mitglied des Vorstandes der Joseph Vögele Aktiengesellschaft, Mannheim  
EUGEN WERNER, Inhaber und Geschäftsführer der Werner & Nicola Germania-Mühlenwerke,  
Mannheim  
Dr. WILHELM ZUTT, Rechtsanwalt, Mannheim

#### BEIRAT BAYERN

Dr. KARL RITTER VON HALT, München, *Vorsitzer*  
Dr. ERWIN SALZMANN, Mitglied des Vorstandes der Christian Dierig AG, Augsburg, *stellv. Vorsitzer*  
DIETRICH BAHNER, Mitinhaber und Geschäftsführer der August Wessels Schuhfabrik GmbH,  
Augsburg, und Mitinhaber der Dorndorf-Schuhfabrik KG, Zweibrücken, Augsburg  
Dr. jur. CARL BREUER, Mitglied des Vorstandes der Allgäuer Alpenmilch AG, München  
ERICH W. O. BUSSE, Mitglied des Vorstandes der Krauss-Maffei Aktiengesellschaft, München-  
Allach  
RICHARD CARSTANJEN, Mitglied des Vorstandes der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG,  
München  
Dr. ERHARD DANNENBERG, Geschäftsführer der OSRAM GmbH., Berlin/München, München  
THEODOR DIRKSEN, Mitglied des Vorstandes der Süddeutsche Kalkstickstoffwerke AG, Trostberg  
HERMANN ENZENSBERGER, Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Elektrizitäts-Werke, München  
WILHELM VON GWINNER, Geschäftsführer der Nitritfabrik GmbH & Co., Chemische Fabrik,  
Feldkirchen bei München  
WILLY HAINDL, Mitinhaber der G. Haindl'sche Papierfabriken, Augsburg  
Dr. WERNER HENZE, Mitglied der Geschäftsführung der Auto Union GmbH, Ingolstadt  
ANDREAS MICHAEL HUCK, Persönlich haftender Gesellschafter der Münchener Zeitungsverlag  
KG/Münchner Merkur, München<sup>†</sup>  
Dr. GEORG KILIAN, Vorsitzter des Vorstandes der Deutsche Tafelglas AG, Fürth (Bayern)  
REINHART KLOEPFER, Mitinhaber der Fa. Klöpfer & Königer, Sägewerke und Holzhandlung,  
München  
Dr.-Ing. RUDOLF KREMP, Mitglied des Vorstandes der AGFA AG Leverkusen, München  
UDO FÜRST ZU LÖWENSTEIN-WERTHEIM-FREUDENBERG, Kreuzwertheim (Unterfranken)  
Dipl.-Ing. HANS EDGAR MARTINI, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Martini & Cie. KG,  
Augsburg

JAKOB FRIEDRICH MUTH, Mitglied des Aufsichtsrats der Allgäuer Alpenmilch AG, München  
(bis 3. 5. 1962)

HEINRICH NICOLAUS, Inhaber der München Dachauer Papierfabriken Heinrich Nicolaus GmbH,  
Dachau bei München

SIEGFRIED OTTO, Geschäftsführer der Giesecke & Devrient GmbH, München

Dr. FRITZ PELS LEUSDEN, Mitglied des Vorstandes der Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG,  
Würzburg

FRITZ PIEPENBURG, Mitglied des Vorstandes der Neue Augsburger Kattunfabrik, Augsburg

Konsul BRUNO PIPER, Vorsitzter des Vorstandes der Loewe Opta AG, Kronach (Bayern)

KARL ERHARD RICHTBERG, Persönlich haftender Gesellschafter der Karl Richtberg KG,  
Imprägnierung und Holzverwertung, Bingen (Rhein) – Regensburg, Bingen (Rhein)

Konsul Dr. HERMANN RÖMER, München

Dr. Dr.-Ing. E. h. LOTHAR ROHDE, Mitinhaber der Fa. Rohde & Schwarz, München

W. L. ROHM, Generaldirektor der National Registrier Kassen Augsburg GmbH, Augsburg

ALBERT RUCKDESCHEL, Geschäftsführer der IREKS GmbH, Kulmbach

Dr. FRANZ RUCKDESCHEL, Mitglied des Vorstandes der Ackermann-Göggingen AG, Göggingen  
bei Augsburg

Dr. WALTER SILBERMANN, Inhaber der Fa. F. B. Silbermann, Chemische Fabriken, Augsburg

FRIEDRICH W. SPIECKER, Mitglied des Vorstandes der Siemens-Planiawerke AG  
f. Kohlefabrikate, Meitingen bei Augsburg

HELMUT SPIECKER, Generalbevollmächtigter der Siemens & Halske AG und der  
Siemens-Schuckertwerke AG, München

Dr. HORST SCHIEMANN, Vorsitzter des Vorstandes der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt,  
München

Dr. rer. pol. h. c. HEINRICH SCHINDHELM, Stellv. Vorsitzter des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik  
Kahla, Schönwald, Weißenbrunn über Kronach (Oberfranken)

WILHELM TAFEL, Vorsitzter des Vorstandes der Kabel- und Metallwerke Neumeyer AG, Nürnberg

Dipl.-Ing. GEORG THOMA, Vorsitzter des Vorstandes der Leonische Drahtwerke AG, Nürnberg

Dr. HERMANN THOMA, Mitglied des Vorstandes der Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG,  
Ingolstadt

CHRISTOF FREIHERR VON TUCHER, Vorstand der Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei AG,  
Nürnberg

Konsul JOACHIM VIELMETTER, Persönlich haftender Gesellschafter der Knorr-Bremse-KG, Berlin-  
München, und Geschäftsführer der Knorr-Bremse GmbH München, München

WALTHER WENCK, Generaldirektor der Fa. Karl Diehl, Nürnberg

Dr. EBERHARD WURSTER, Vorsitzter des Aufsichtsrats der Mech. Baumwoll-Spinnerei & Weberei  
Bayreuth, München

CURT M. ZECHBAUER, Inhaber der Firmen: Mayser's Hutfabrik, Ulm; Mayser-Milz & Cie.,  
Lindenberg; J. A. Seidl, München; Max Zechbauer, Tabakwaren-Groß- und Einzelhandel,  
München

## BEIRAT BRAUNSCHWEIG

- Dr.-Ing. PAUL RHEINLÄNDER, Mitglied des Vorstandes der Salzgitter AG und der Hüttenwerk  
Salzgitter AG, Salzgitter-Drütte, *Vorsitzer*
- CARL EDUARD HANSEN, i. Fa. Pfeiffer & Schmidt, Braunschweig, *stellv. Vorsitzer*
- Dipl.-Ing. SEVERIN BERTSCH, Vorsitzter des Vorstandes der Büssing Automobilwerke AG,  
Braunschweig
- JÜRGEN VON DAMM, Mitglied des Vorstandes der Mühle Rünigen AG, Rünigen,  
Post Braunschweig
- HERMANN FELLER, Geschäftsführer der MIAG Mühlenbau und Industrie GmbH, Braunschweig
- Ministerialrat a. D. Dr. WERNER FENGE, Mitglied des Vorstandes der Braunschweigischen  
Kohlen-Bergwerke, Helmstedt
- HORST FRANKE, i. Fa. Rollei-Werke Franke & Heidecke, Braunschweig
- Staatsminister a. D. Dr. jur. OTTO FRICKE, i. Fa. August Prella, Goslar
- CLAUS HEIBEY, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Wullbrandt & Seele, Braunschweig
- HANS HIEMENZ, Mitglied des Vorstandes der Volkswagenwerk AG, Wolfsburg
- WILLY KAETHER, Vorsitzter des Vorstandes der Braunschweigischen Maschinenbauanstalt,  
Braunschweig
- Dipl.-Ing. Dr. HEINRICH MAY, Mitglied des Vorstandes der Wilke-Werke AG, Braunschweig
- HEINZ PFÖRTNER, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Sonnen-Werke Sieburg & Pförtner,  
Seesen am Harz
- Dr.-Ing. OSWALD PUTZE, Vorsitzter der Geschäftsführung der Linke-Hofmann-Busch Waggon-  
Fahrzeug-Maschinen GmbH, Salzgitter-Watenstedt
- GUSTAV SEELIGER, Rittergutsbesitzer und Landmarschall der Braunschweiger Ritterschaft,  
Wendessen bei Wolfenbüttel
- HEINZ SCHUBERT, Geschäftsführer der Norddeutsche Zucker-Raffinerie GmbH, Frellstedt

## BEIRAT BREMEN

- ARNOLD DUCKWITZ, i. Fa. C. A. Bautz, Bremen, *Vorsitzer*
- K. H. LANGE, i. Fa. Albrecht, Müller-Pearse & Co., Bremen, *stellv. Vorsitzer*
- GOTTFRIED BERNINGHAUSEN, i. Fa. Steinbrügge & Berninghausen, Bremen
- CARL RUDOLF ERLING, i. Fa. Bremer Rolandmühle Erling & Co., Bremen
- Senator a. D. LUDWIG HELMKEN, Geschäftsführer der Brinkmann GmbH, Bremen
- Dr. JAKOB REICHERT, Mitglied des Direktoriums der Klöckner-Werke AG, Hütte Bremen,  
Bremen-Oslebshausen
- Konsul OTTO RONNING, i. Fa. Carl Ronning, Bremen
- HARALD V. SCHENK, i. Fa. Beck & Co., Bremen
- JOHANN GOTTFRIED SCHÜTTE, i. Fa. Joh. Gottfr. Schütte & Co., Bremen
- HERBERT WALDTHAUSEN, i. Fa. Lohmann & Co., Bremen
- MARTIN HEINRICH WILKENS, Vorsitzter des Vorstandes der M. H. Wilkens & Söhne AG,  
Bremen-Hemelingen

## BEIRAT DÜSSELDORF-KREFELD

- NIELS v. BÜLOW, Mitglied des Vorstandes der Actien-Gesellschaft Gerresheimer Glashüttenwerke  
vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf, *Vorsitzer*
- Professor Dr. VIKTOR ACHTER, Geschäftsführender Gesellschafter der Viktor Achter GmbH & Co.,  
Rheydt
- GERD BAGEL, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. A. Bagel, Düsseldorf
- HERMANN BOEHM, Mitglied des Vorstandes der Schwabenbräu AG, Düsseldorf
- LEO BRAND, Inhaber der Fa. Heinrich Brand, Neuss
- Geh. Regierungsrat GUSTAV BRECHT, Bad Wiessee-Süd
- KURT BRESGES, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. A. Bresges, Rheydt
- CARL WILHELM CROUS, Mitglied des Vorstandes der Vereinigte Seidenwebereien AG, Krefeld
- Dr. CARL GRAEFF, Mitglied des Vorstandes der Schiess AG, Düsseldorf
- Konsul RUDOLF GROLMAN, Inhaber der Fa. Gustav Grolman, Düsseldorf
- Dr. ALFRED HANIEL, Bruchhausen bei Mettmann
- Dipl.-Ing. WERNER HOFFMANN, Vorsitzter des Vorstandes der Waggonfabrik Uerdingen AG,  
Krefeld
- Dipl.-Ing. PAUL KLEINWEFERS, Senator E. h., Geschäftsführender Gesellschafter der  
Joh. Kleinewefers Söhne Maschinenfabrik, Krefeld
- ARIUS RUTGERS VAN DER LOEFF, Geschäftsführender Gesellschafter der XOX-Biskuit-  
fabrik GmbH, Kleve (Rhld.)
- Dr. h. c. GEORG LÖSCH, Mitglied des Vorstandes der Deutsche Edelstahlwerke AG, Krefeld
- Dr.-Ing. GÜNTHER MEYER-JAGENBERG, Vorsitzter des Vorstandes der Jagenberg-Werke AG,  
Düsseldorf
- ERNST WOLF MOMMSEN, Mitglied des Vorstandes der Phoenix-Rheinrohr AG Vereinigte Hütten-  
und Röhrenwerke, Düsseldorf
- Dipl.-Ing. LAURENZ MÜLLER, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Hille & Müller,  
Düsseldorf
- Dr. HANS PAHL, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Pahl'sche Gummi- und Asbest-Gesell-  
schaft »PAGUAG«, Düsseldorf
- HANS PFERDMENGES, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Pferdmenes & Scharmann, Rheydt
- ALBRECHT PICKERT, Vorsitzter des Vorstandes der Hein, Lehmann & Co. AG, Düsseldorf
- BERNHARD RÖSLER, Vorsitzter des Vorstandes der Rösler Draht AG, Amern Bez. Düsseldorf
- Dr.-Ing. RUDOLF H. SACK, Vorsitzter der Geschäftsführung der Maschinenfabrik Sack GmbH,  
Düsseldorf
- ERICH SELBACH, Mitglied des Vorstandes der Girmes-Werke AG, Oedt bei Krefeld
- Dr. WALTHER SIEGERT, Gesellschafter und Vorsitzter der Geschäftsführung der Gustav  
Hoffmann GmbH, Kleve (Rhld.)
- EUGEN SIEMPELKAMP, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. G. Siempelkamp & Co.,  
Maschinenfabrik, Krefeld
- Dr. ARTUR SCHMIDT, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Bergisches Kraftfutterwerk  
Hermann Schmidt KG, Düsseldorf
- Dr.-Ing. E. h. FRANZ SCHÜTZ, Mitglied des Vorstandes der Gebr. Böhler & Co. AG, Düsseldorf
- Dr.-Ing. habil. GÜNTHER SCHWIETZKE, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. J. G. Schwietzke  
Metallwerke, Düsseldorf

Dipl.-Ing. HERMANN STORM, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Schmolz + Bickenbach, Düsseldorf  
Generalkonsul Dr. CARL UNDERBERG, Geschäftsführender Gesellschafter der Underberg GmbH, Rheinberg (Rhld.)  
CURT WIENANDS, Stellv. Vorsitzter des Aufsichtsrats der Pongs & Zahn AG, Viersen (Rhld.)  
REINHOLD WOESTE, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. R. Woeste & Co., Düsseldorf  
Dr. CARL WUPPERMANN, Bankdirektor i. R., Leverkusen Bez. Köln  
Dipl.-Ing. EDUARD ROBERT ZAPP, Mitinhaber der Fa. Robert Zapp, Düsseldorf

#### BEIRAT ESSEN-DORTMUND-DUISBURG

Dr. GERHARD SCHROEDER, Mitglied des Vorstandes der Klöckner-Werke AG, Duisburg, *Vorsitzer*  
EBERHARD KLOEPFER, Geschäftsführender Gesellschafter der W. Döllken & Co., GmbH, Essen, *stellv. Vorsitzter*  
Dr. ERICH WILHELM SCHULTE, Mitglied des Vorstandes der Hoesch AG, Dortmund, *stellv. Vorsitzter*  
KARL BACH, Mitglied des Vorstandes der Orenstein-Koppel und Lübecker Maschinenbau AG, Dortmund  
Dipl.-Ing. WERNER BANNING, Mitglied des Vorstandes der J. Banning AG, Hamm (Westf.)  
Dr. WALTER CORDES, Mitglied des Vorstandes der August Thyssen-Hütte AG, Duisburg  
WOLFGANG CURTIUS, Krefeld  
Dr. FELIX ECKHARDT, Vorsitzter des Aufsichtsrats der Dortmunder Union-Brauerei-AG, Dortmund  
Dipl. rer. tech. WALTER EPPNER, Mitglied des Vorstandes der Hütten- und Bergwerke Rheinhausen AG, Essen  
JOSEF FISCHER, Mitglied des Vorstandes der Harpener Bergbau-AG, Dortmund  
Dr. WILHELM FLORY, Geschäftsführer der Carl Spaeter GmbH, Duisburg  
Dr. HANS GAUL, Mitglied des Vorstandes der Hugo Stinnes AG, Mülheim (Ruhr)  
Dr. HANS GREEF, Geschäftsführendes Mitglied des Grubenvorstandes der Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia, Wethmar Post Lünen  
Dr. OTTO HAPPICH, Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Happich GmbH, Wuppertal  
PAUL HILL, Mitglied des Vorstandes der Heinr. Hill AG, Hattingen (Ruhr)  
ALFRED HÖVELHAUS, Senator h. c., Vorsitzter des Vorstandes der Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG, Bochum  
WALTER HÖVELMANN, Persönlich haftender Gesellschafter der Walter Hundhausen KG, Schwerte (Ruhr)  
Konsul KARL HOLSTEIN, Vorsitzter des Vorstandes der Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung AG, Gelsenkirchen  
Dr. WOLFGANG HUBER, Geschäftsführer der Raab Karcher GmbH, Essen  
WALTER HUSUNG, Mitglied des Vorstandes der Chemische Werke Hüls AG, Marl Krs. Recklinghausen  
Dipl.-Ing. GÜNTER JUCHO, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Dortmunder Brückenbau C. H. Jucho, Dortmund  
Dr. h. c. HANS KALLEN, Mitglied des Direktoriums der Fa. Fried. Krupp, Essen

AUGUST KLAAR, Vorsitzter des Vorstandes der Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG, Essen  
 Dr. MAX KÖNIG, Geschäftsführender Gesellschafter der König-Brauerei KG, Duisburg  
 Dr. ADOLF KÜPPERSBUSCH, Vorsitzter des Vorstandes der F. Küppersbusch & Söhne AG,  
 Gelsenkirchen  
 Dr. KARL-HEINZ KÜRTEEN, Vorsitzter des Vorstandes der Westfälische Union AG für Eisen- und  
 Drahtindustrie, Hamm (Westf.)  
 Dr. HANS-HELMUT KUHNKE, Klöckner & Co., Duisburg  
 Dr. JOSEF MEERMANN, i. Fa. Cramer & Meermann, Essen  
 HERMANN MÖHLEN, Mitglied des Vorstandes der Ewald-Kohle AG, Recklinghausen  
 WOLFGANG REUTER, Mitglied des Vorstandes der DEMAG AG, Duisburg  
 OTTO-AUGUST SIERING, Mitglied des Vorstandes der Hüttenwerk Oberhausen AG,  
 Oberhausen (Rhld.)  
 Dipl.-Kfm. Dr. WALTER SCHÄFER, Geschäftsführer der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg  
 Dr. ADOLF SCHAEFFER, Bankdirektor i. R., Freiburg (Breisgau)  
 Dr. KARL SCHÜRMAN, Mitglied des Vorstandes der Rheinstahl Union-Brückenbau-AG, Dortmund  
 Dipl.-Ing. GÜNTHER SCHULZE-FIELITZ, Mitglied des Vorstandes der Hochtief AG  
 für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann, Essen  
 RUDOLF STÖTER-TILLMANN, Mitglied des Vorstandes der Rheinischen Stahlwerke, Essen  
 Bergassessor a. D. WALTER TENGELMANN, Vorsitzter des Vorstandes der Essener Steinkohlen-  
 bergwerke AG, Essen  
 Dr. WILHELM THUN, Duisburg (bis 3. 5. 1962)  
 HEINRICH TRAPMANN, Mitglied des Vorstandes der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG,  
 Herne (Westf.)  
 Dr. PAUL UGOWSKI, Mitglied des Vorstandes der Rheinisch-Westfälische Kalkwerke AG,  
 Dornap Bez. Düsseldorf  
 FRITZ WAGENER, Dortmund  
 Dr.-Ing. HERMANN WINKHAUS, Vorsitzter des Vorstandes der Mannesmann AG, Düsseldorf

#### BEIRAT HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN

JOACHIM V. SCHINCKEL, i. Fa. Hesse Newman & Co., Hamburg, *Vorsitzer*  
 KURT V. v. SYDOW, i. Fa. Harburger Oelwerke Brinckman & Mergell und i. Fa. Harburger  
 Mühlenbetrieb, Hamburg-Harburg, *stellv. Vorsitzer*  
 OTTO ALDAG, i. Fa. Otto Aldag, Hamburg  
 Dr. jur. Dr. oec. h. c. KARL BERTHOLD BENECKE, Vorsitzter der Geschäftsführung der Deutsche  
 Hefewerke GmbH, Hamburg  
 Dr. WALTER BETCKE, Geschäftsführer der Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH, Hamburg  
 HANS C. BROCKMÜLLER, Mitglied des Vorstandes der L. Possehl & Co. mbH und der Nordisches  
 Erzkontor GmbH, Lübeck  
 HUBERT VAN DRIMMELEN, Hamburg  
 RICHARD FALKE, in Fa. C. B. Michael, Hamburg  
 Dr. HERMANN HITZLER, Vorsitzter des Vorstandes der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-  
 Aktien-Gesellschaft, Hamburg

Dr. WALTER HOFFMANN, Hamburg  
 CLAUS-GOTTFRIED HOLTHUSEN, i. Fa. R. Petersen & Co., Hamburg  
 WILLY KÖRFGEN, Vorsitz der Geschäftsführung der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH und Mitglied des Vorstandes der Preußische Bergwerks- und Hütten-AG, Hamburg  
 Senator a. D. HANS E. B. KRUSE, i. Fa. Wiechers & Helm, Hamburg  
 Dipl.-Kfm. EWALD MARBY, Mitglied des Vorstandes der Portland Cementfabrik Hemmoor, Hemmoor (Oste)  
 HANS HEINRICH MATTHIESSEN, Vorsitz der Vorstandes der Mobil Oil AG in Deutschland, Hamburg  
 HERBERT V. MOLLER, Vorsitz der Vorstandes der »Albingia« Versicherungs-AG, Hamburg  
 HANS OLFF, i. Fa. Olff, Köpke & Co., Hamburg  
 Dipl.-Ing. KURT V. OSWALD, i. Fa. Carl Spaeter GmbH, Hamburg  
 Dr. HEINRICH RIENSBERG, i. Fa. Ernst Russ, Hamburg  
 FRIEDRICH SICKS, Vorstand der Breitenburger Portland-Cement-Fabrik, Hamburg und Lägerdorf  
 Dr. ELTJE SMIT, Geschäftsführer der Margarine-Union GmbH, Hamburg  
 THEODOR SCHECKER, Vorsitz der Vorstandes der Howaldtwerke Hamburg AG, Hamburg  
 BAREND SCHEFFER, Vorsitz der Vorstandes der Deutsche Shell AG, Hamburg  
 Dr.-Ing. E. h. GÜNTHER SCHLICHT, Vorsitz der Vorstandes der Deutsche Erdöl-AG, Hamburg  
 Dr. WILLIAM SCHOLZ, Vorstand der Deutsche Werft AG, Hamburg  
 WALTER G. SCHÜES, Mitglied des Vorstandes der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft, Hamburg  
 ALBERT STAMER, Mitglied des Vorstandes der Orenstein-Koppel und Lübecker Maschinenbau AG, Lübeck  
 Dr. ROLF STÖDTER, i. Fa. John T. Essberger, Hamburg  
 PAUL TIEFENBACHER, i. Fa. Paul Tiefenbacher & Co., Hamburg  
 Dr. h. c. ALFRED TOEPFER, i. Fa. Alfred C. Toepfer, Hamburg  
 WERNER TRABER, Mitglied des Vorstandes der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg  
 Konsul ADOLF WESTPHAL, Vorsitz der Vorstandes der Kieler Howaldtwerke AG, Kiel  
 Dr. EDGAR WIEGERS, Hamburg

## BEIRAT HANNOVER UND HILDESHEIM

### a) BEIRAT HANNOVER

Dr. jur. HANS FIEHN, Rechtsanwalt und Notar, Hannover, *Vorsitzer*  
 Dr. GERHARD FRELS, Vorsitz der Vorstandes der Gothaer Lebensversicherung a. G., Göttingen, *stellv. Vorsitz*  
 Konsul Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. OTTO REULEAUX, Vorsitz der Vorstandes der Kali-Chemie AG, Hannover, *stellv. Vorsitz*  
 Dr. WALTHER BORCHMEYER, Mitglied des Vorstandes der Portland-Cementfabrik Germania AG, Misburg (Hann.)  
 Hüttendirektor i. R. JULIUS FROMME, Vorsitz der Aufsichtsrats der Ilseder Hütte, Peine  
 Dr. jur. GEORG GÖBEL, Mitglied des Vorstandes der Continental Gummi-Werke AG, Hannover

HANS-JOACHIM GÖTZ, Geschäftsführer der Günther Wagner Pelikan-Werke, Hannover  
 Dr. HEINZ KLAUTSCHKE, Mitglied des Vorstandes der Doornkaat AG, Norden (Ostfriesl.)  
 Ministerialrat a. D. Dr. FRIEDRICH KRÄMER, Mitglied des Vorstandes der Preußische Bergwerks-  
 und Hütten-AG, Hannover  
 Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. CHRISTIAN KUHLEMANN, Mitglied des Vorstandes der Hannoversche  
 Portland-Cementfabrik AG, Misburg (Hann.)  
 Dipl.-Ing. LOTHAR LANGE, Mitglied des Vorstandes des Teutonia Misburger Portland-Cement-  
 werkes, Misburg (Hann.)  
 Dr.-Ing. E. h. OTTO MERKER, Vorsitzender des Vorstandes der Rheinstahl Hanomag AG,  
 Hannover-Linden  
 Konsul ERNST MIDDENDORFF, Geschäftsführer der Brauerei Herrenhausen GmbH,  
 Hannover-Herrenhausen  
 Dr. jur. Dr. rer. pol. WALTER NETTELRODT, Vorsitzender des Vorstandes der Eisenbahn-  
 Verkehrsmittel-AG, Düsseldorf  
 Generalkonsul Dr. h. c. GUSTAV SCHMELZ, Vorstand der Verkaufsgemeinschaft  
 Deutscher Kaliwerke GmbH, Hannover  
 Dr. ERNST-HEINRICH STEINBERG, i. Fa. Chr. Hostmann-Steinberg'sche Farbenfabriken, Celle  
 Dr. GERD WOLFF, i. Fa. Wolff & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Walsrode  
 GERHARD ZENKE, Vorsitzender des Vorstandes der Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau  
 vorm. Gebr. Woge, Alfeld (Leine)

#### b) BEIRAT HILDESHEIM

Dr. CARL-ERNST BÜCHTING, Vorsitzender des Vorstandes der Kleinwanzlebener Saatzucht vorm.  
 Rabbethge & Giesecke AG, Einbeck (Hann.)  
 HELMUT GRAF, Domänenpächter, Domäne Marienburg, Post Hildesheim  
 ERNST MORSCH, Vorsitzender des Vorstandes der Eduard Ahlborn AG, Hildesheim  
 ERICH PETERS, Vorsitzender des Vorstandes der Lafferder Aktien-Zuckerfabrik, Groß-Lafferde  
 Dr. KURT RASCH, Mitglied des Vorstandes der Ilseder Hütte, Peine

#### BEIRAT HESSEN

Dr.-Ing. E. h. EDMUND BIENECK, Vorsitzender des Vorstandes der Didier-Werke AG, Wiesbaden,  
*Vorsitzer*  
 ALEXANDER ALBERT, Vorsitzender des Vorstandes der Chemische Werke Albert,  
 Wiesbaden-Biebrich  
 L. J. W. BAILEY, Vorsitzender des Vorstandes der Deutsche Dunlop Gummi Compagnie AG,  
 Hanau (Main)  
 VITAL DAELLEN, Geschäftsführender Gesellschafter der Albertwerke Klingenberg GmbH,  
 Trennfurt bei Klingenberg (Main)  
 Konsul FRITZ DIETZ, Inhaber der Fa. Gebrüder Dietz, Frankfurt (Main)  
 Dr. jur. ALEXANDER FREIHERR VON DÖRNBERG, Gesandter z. D., Hausen Krs. Ziegenhain über  
 Bad Hersfeld

HARALD DYCKERHOFF, Mitglied des Vorstandes der Dyckerhoff Zementwerke AG,  
Wiesbaden-Biebrich

Dr. HANS FEICK, Mitglied des Vorstandes der Rütgerswerke AG, Frankfurt (Main)

Dr. GÜNTHER FRANK-FAHLE, Geschäftsführender Gesellschafter der Deutsche Commerz GmbH,  
Frankfurt (Main)

Dr. jur. BERTRAM GRAUBNER, Persönlich haftender Gesellschafter der Joh. Jac. Vowinkel KG,  
Wiesbaden

Konsul FRITZ H. HARMS, Senator h. c., Vorsitzender des Vorstandes der Maschinenfabrik Moenus AG,  
Frankfurt (Main)

Dr.-Ing. HANS HARMS, Vorsitzender des Vorstandes der E. Merck AG, Darmstadt

OTTO HENKELL, Mitinhaber der Fa. Henkell & Co., Sektkellereien, Wiesbaden-Biebrich

Dr. W. H. HERAEUS, Geschäftsführender Gesellschafter der W. C. Heraeus GmbH, Hanau (Main)

Dr. HANS JACOBSONN, Mitglied des Vorstandes der Wintershall AG, Kassel

Dr.-Ing. EBERHARD JUNG, Geschäftsführer der H. Jung & Co. Carolinenhütte GmbH,  
Wetzlar (Lahn)

Dr.-Ing. WILHELM KOCH, Vorsitzender des Vorstandes der Vereinigte Deutsche Metallwerke AG,  
Frankfurt (Main)-Hedderheim

ALBERT VON METZLER, Mitinhaber des Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co., Frankfurt (Main)

Dr.-Ing. E. h. Dr.-Ing. H. MEYER-HEINRICH, Frankfurt (Main)

Dr. OTTO NAUEN, Generalbevollmächtigter der Fa. Thorer & Hollender, Frankfurt (Main)

Dr.-Ing. HUGO OMBECK, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG,  
Wiesbaden

Dr. jur. HORST PAVEL, Stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Accumulatoren-Fabrik AG,  
Frankfurt (Main)

Dr. jur. RUDOLF PFEIFER, Mitglied des Vorstandes der Frankfurter Hypothekenbank,  
Frankfurt (Main)

MAX RICHTER, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Max Richter, Kammgarnspinnerei,  
Stadt Allendorf Kr. Marburg (Lahn)

Senator h. c. ADOLF SCHINDLING, Inhaber der VDO Tachometer-Werke Adolf Schindling GmbH,  
Frankfurt (Main)

Dr. ALBERT SCHLEGEL, Vorsitzender der Geschäftsführung der Schenker & Co. GmbH,  
Frankfurt (Main)

Dr. HANS SCHLEUSSNER, Geschäftsführer und Mitgesellschafter der ADOX Fotowerke  
Dr. C. Schleussner GmbH, Frankfurt (Main)

NELSON J. STORK, Vorsitzender des Vorstandes der Adam Opel AG, Rüsselsheim (Main)

Dr. jur. OSCAR VON WALDTHAUSEN, Gersfeld (Rhön)

Dr. KURT WEIGELT, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Lufthansa AG,  
Bad Homburg v. d. H.

Professor Dr. WERNER ZERWECK, Vorsitzender des Vorstandes der Cassella Farbwerke Mainkur AG,  
Frankfurt (Main)-Fechenheim

## BEIRAT KÖLN-AACHEN-SIEGEN

- EUGEN GOTTLIEB V. LANGEN, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Pfeifer & Langen, Köln,  
*Vorsitzer*
- Dr. FOLKERT BELLSTEDT, Geschäftsführer der Titangesellschaft mbH, Leverkusen Bez. Köln
- Dr. h. c. CORNEL BERK, Gutsbesitzer, Burg Neu-Hemmerich bei Frechen Bez. Köln
- JAN BRÜGELMANN, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. F. W. Brügelmann Söhne, Köln
- Professor Dr. FRITZ BURGBACHER, Mitglied des Vorstandes der RHENAG Rheinische Energie AG,  
Köln
- WALDEMAR CROON sen., Mitinhaber der Tuchfabrik G. H. & J. Croon, Aachen
- PAUL FALKE, Geschäftsführender Gesellschafter der Franz Falke-Rohen GmbH, Strumpfwaren-  
fabriken, Schmalleben (Sauerland)
- Dr. ERNST R. FISCHER, Vorsitzter des Vorstandes der Dynamit-Nobel AG, Troisdorf Bez. Köln
- JOHANNES GRÄF, Mitglied des Vorstandes der Kaufhof Aktiengesellschaft, Köln
- Konsul Dr. MAX GRAEFF, Teilhaber der Fa. Lindgens & Söhne, Köln
- AUGUST VON JOEST, Wesseling Bez. Köln
- Dr. WILHELM KLEINHERNE, Vorsitzter des Vorstandes der Maschinenfabrik Buckau R. Wolf AG, Neuss
- GERHARD LAU, Geschäftsführer der Ideal Standard GmbH, Bonn
- OTTO LAUPICHLER, Generalbevollmächtigter der Fa. Otto Wolff, Köln
- Konsul Dr. RUDOLF MAUSER, Geschäftsführender Gesellschafter der Mauserwerke GmbH,  
Köln
- FRANZ MONHEIM, Mitinhaber der Fa. Leonard Monheim, Aachen
- HELMUT NEUERBURG, Geschäftsführer der Zigarettenfabrik Haus Neuerburg KG, Köln
- Dr. KURT NEVEN DUMONT, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. M. DuMont Schauberg,  
Köln
- WERNER NIEDERSTEIN, Vorsitzter des Vorstandes der Siegerner Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion,  
Brückenbau und Verzinkerei, Geisweid Krs. Siegen
- EDGAR PRANG, Mitglied des Aufsichtsrats und Präsidialausschusses der Aufsichtsräte im Gerling-  
Konzern, Köln
- Dr. HELMUT PRAWITZ, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. W. Ernst Haas & Sohn,  
Neuhoffnungshütte b. Sinn (Dillkreis)
- FRANZ PROENEN, Mitinhaber der Fa. Bierbaum-Proenen, Köln
- WALTER SINN, Mitglied des Vorstandes der Westdeutsche Handelsgesellschaft AG, Köln
- FRIEDRICH SCHADEBERG-WEISSHEIMER, Geschäftsführender Mitinhaber der Brauerei  
Bernhard Schadeberg, Krombach Krs. Siegen
- WERNER SCHOELLER, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Gebrüder Schoeller Anker-Teppich-  
Fabrik, Düren
- Konsul Dr. JEAN-LOUIS SCHRADER, Mitglied der Generaldirektion der Vereinigten Glaswerke,  
Aachen
- Dr. HANS VERRES, Mitglied des Grubenvorstandes der Gewerkschaft Sophia-Jacoba, Steinkohlen-  
bergwerk, Hückelhoven Bez. Aachen
- Konsul ERHARD VITGER, Vorsitzter des Aufsichtsrats der Ford-Werke AG, Köln
- FRITZ VORSTER, Vorsitzter des Aufsichtsrats der Chemische Fabrik Kalk GmbH, Köln
- WILLY WEIDER, Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinische Braunkohlenwerke AG, Köln
- Dr. EBERHARD WEISSENFELD, Vorsitzter des Vorstandes der Gebrüder Stollwerck AG, Köln

HANS-JOACHIM WUPPERMANN, Geschäftsführender Gesellschafter der  
Theodor Wuppermann GmbH, Leverkusen Bez. Köln  
Dr. JOHANN WILHELM ZANDERS, i. Fa. J. W. Zanders Feinpapierfabrik GmbH, Bergisch-Gladbach

#### BEIRAT OBERBADEN

Dr. jur. HANS-CONSTANTIN PAULSSEN, Kommerzienrat, Generaldirektor, Geschäftsführer der  
Aluminium-Industrie-Gemeinschaft Konstanz G.m.b.H., Konstanz/Bodensee; Aluminiumhütte  
Rheinfelden G.m.b.H., Rheinfelden/Baden; Aluminium-Walzwerke Singen G.m.b.H., Singen/  
Hohentwiel; Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Köln,  
*Vorsitzer*

Kommerzienrat MANFRED STROMEYER, Geschäftsführender Gesellschafter der Textilgesellschaft  
L. Stromeyer & Co., Konstanz, und Geschäftsführer der L. Stromeyer & Co. GmbH, Konstanz  
(Bodensee), *stellv. Vorsitzer*

FRANZ ABELMANN, Mitglied des Vorstandes der Ciba Aktiengesellschaft Wehr (Baden)

Dr.-Ing. WILHELM BAUER, Vorstand der Spinnerei und Weberei Offenburg, Offenburg (Baden)

FRIEDEL BERNING, Geschäftsführer der Maggi GmbH, Singen a. H./Frankfurt (Main), Singen a. H.

Dipl. rer. pol. H. W. DYLLICK-BREZZINGER, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Brezzinger  
& Cie. GmbH, Beton-, Stahlbeton-, Spannbetonbau, Zementwarenfabrik, Freiburg (Breisgau)

J. GEORG FAHR, Vorsitzender des Vorstandes der Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen (Baden)

FRIEDRICH PRINZ ZU FÜRSTENBERG, Donaueschingen

HORST R. GÜTERMANN, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Gütermann & Co., Nähseiden-  
fabriken, Gutach (Breisgau)

Dr. jur. FRANZ-JOSEF HACKELSBERGER, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. J. Weck & Co.,  
Öflingen (Baden)

OSKAR HÜBNER, Vorstand der Gabriel Herosé AG, Konstanz (Bodensee)

FRANZ KAISER, Geschäftsführender Gesellschafter der Uhrenfabrik Villingen J. Kaiser GmbH,  
Villingen

WERNER KOEHLER, Vorstand der Papierfabrik August Koehler AG, Oberkirch (Baden)

Dr. WALTHER MAURMANN, Kaufmännischer Leiter des Werkes Singen der Georg Fischer AG  
Schaffhausen, Singen (Hohentwiel)

Dr. CHRISTIAN-ADAM MEZ, Vorsitzender des Vorstandes der Mez AG, Freiburg (Breisgau)

RICHARD NESTLER, Mitglied des Vorstandes der Albert Nestler AG, Maßstabfabrik, Lahr, und  
persönlich haftender Gesellschafter der Albert Nestler Verkaufsgesellschaft, Lahr (Schwarzwald)

Dr. ERICH PFISTERER, Mitglied des Vorstandes der Schluchseewerk AG und der Rheinkraftwerk  
Albbruck-Dogern AG, Freiburg (Breisgau)

GUSTAV RALL, Mitglied des Vorstandes der Spinnerei und Webereien Zell-Schönau AG,  
Zell (Wiesental)

Kommerzienrat GEORG RUMMLER, Vorstand der Spinnerei und Weberei Steinen AG, Steinen (Baden)

ERNST SCHERB, Geschäftsführer der SABA Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt August Schwer  
Söhne GmbH, Villingen (Schwarzwald)

Kommerzienrat FRANZ SCHIELE, Geschäftsführender Gesellschafter der Schiele-Industriewerke  
GmbH, Hornberg (Schwarzwaldbahn)

CURT EDGAR SCHREIBER, Geschäftsführer und Gesellschafter der Friedrich Mauthe GmbH,  
Schwenningen, und persönlich haftender Gesellschafter der Mauthe Uhren-KG., Schwenningen  
Kommerzienrat Dr. HANS STAEHLE, Geschäftsführer der Ph. Suchard GmbH, Schokoladenwerke,  
Lörrach (Baden)  
Dipl.-Ing. ROLF STEINBERG, Vorstand der Wehrle-Werk A.-G., Emmendingen (Baden)  
Dr. HELMUT WINKLER, Persönlich haftender Gesellschafter der Spinnerei Lauffenmühle Gustav  
Winkler KG, Tiengen (Oberrhein)  
PETER J. ZILS, Vorstand der Hanf-Union AG, Schopfheim (Baden)

#### BEIRAT OSNABRÜCK

Dr. ERNST HEGELS, Mitglied des Vorstandes der F. H. Hammersen AG, Osnabrück, *Vorsitzer*  
Bergassessor a. D. Dr.-Ing. E. h. CARL DEILMANN, Gesellschafter der Fa. C. Deilmann  
Bergbau GmbH, Bentheim, *stellv. Vorsitzter*  
Dr. ELMAR DEGENER, Geschäftsführer der NINO GmbH, Nordhorn  
RICHARD EBERLEIN, Osnabrück  
Dr.-Ing. MAX GENNERICH, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Windmüller & Hölscher,  
Lengerich i. W.  
HELMUT HARDT, Inhaber der Fa. N. G. Ringelmann, Osnabrück  
ERNST AUGUST HETTLAGE, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Hettlage & Lampe, Osnabrück  
WILHELM KARMANN, Gesellschafter und Geschäftsführer der Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück  
ALFRED KAUNE, Geschäftsführer der Krupp-Ardelt GmbH, Wilhelmshaven  
WERNER KLEIN, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Bischof & Klein, Lengerich i. W.  
Dr. HANS MEYER, Mitglied des Direktoriums der Klöckner-Werke AG Duisburg, Georgsmari-  
werke Osnabrück, Osnabrück  
GERHARD SCHOELLER, i. Fa. Felix Schoeller jr., Burg Gretesch, Post Lüstringen  
Dipl.-Ing. CARL STARCKE, Gesellschafter der Fa. Rud. Starcke GmbH, Melle i. Hann.

#### BEIRAT RHEIN-MOSEL

Dr. Dr. h. c. ERICH SCHOTT, Geschäftsleiter des JENA<sup>er</sup> GLASWERK SCHOTT & GEN., Mainz,  
*Vorsitzer*  
HERMANN ASBACH, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Asbach & Co., Weinbrennerei,  
Rüdesheim (Rhein)  
RUDOLF FISSLER, Komplementär der Rudolf Fissler KG, Aluminiumwarenfabrik, Idar-Oberstein  
Dr. WALTER HALSTRICK, Komplementär der Papierfabrik Halstrick KG, Stotzheim, und leitender  
Geschäftsführer des Halstrick-Konzerns  
HEINZ HASSLACHER, Mitinhaber der Fa. Deinhard & Co., Sektellerei, Koblenz  
Dr. WALTER KALKHOF-ROSE, Komplementär der Firmen: Ernst Kalkhof, Chemische Fabrik;  
Resart-Gesellschaft Kalkhof & Rose; Kalkhof GmbH Petersen & Stroever, sämtlich in Mainz

HELLMUTH LEMM, Geschäftsführer der Industrierwerke Lemm & Co. GmbH und der Romika Lemm & Co. GmbH, beide Gusterath-Tal (Kreis Trier)  
JULIUS LIEBRECHT, Gesellschafter der Fa. C. H. Boehringer Sohn, Chemische Fabrik, Ingelheim (Rhein)  
Dr. FRITZ LUDWIG, Gesellschafter der Thonwerke Ludwig KG, Koblenz (Rhein)  
KARL MAYER, Geschäftsführer der Werner & Mertz GmbH, Mainz  
RUDOLF RHODIUS, Gesellschafter der Fa. Gebrüder Rhodius, Burgbrohl Bez. Koblenz (Rhein)  
GUSTAV ADOLF SCHMITT, Inhaber der Fa. Gustav Adolf Schmitt'sches Weingut, Weingroßkellereien, Nierstein (Rhein)  
Dipl.-Kfm. ERICH UHLENBROCK, Mitglied des Vorstandes der Rasselstein AG, Neuwied  
RICHARD WINKLER, Geschäftsführender Gesellschafter der Maschinenfabrik und Eisengießerei Winkler & Dünnebier, Neuwied  
PETER ZETTELMEYER, Persönlich haftender Gesellschafter der Hubert Zettelmeyer KG, Maschinenfabrik, Eisengießerei und Baubetriebe, Konz bei Trier

#### BEIRAT WÜRTTEMBERG

ROBERT LEUZE, Owen-Teck (Württemberg), *Vorsitzer*  
Dr.-Ing. OTTO FAHR, Geschäftsführender Teilhaber der Fa. Werner & Pfeiderer, Maschinenfabriken und Ofenbau, Stuttgart-Feuerbach, *stellv. Vorsitzter*  
PIERO BONELLI, Generaldirektor der DEUTSCHE FIAT Aktiengesellschaft, Heilbronn  
Generaldirektor JOHANNES H. BORS DORF, Geschäftsführer der IBM Deutschland Internationale Büro-Maschinen Gesellschaft mbH, Sindelfingen bei Stuttgart  
Professor Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. ARTHUR BURKHARDT, Vorsitzter des Vorstandes der Württembergischen Metallwarenfabrik, Geislingen (Steige)  
CHRISTIAN GOTTFRIED DIERIG, Mitglied des Vorstandes der Christian Dierig AG, Augsburg  
Dipl.-Ing. HELMUT EBERSPÄCHER, Persönlich haftender Gesellschafter der J. Eberspächer KG, Esslingen (Neckar)  
KARL EYCHMÜLLER, Vorsitzter des Vorstandes der Wieland-Werke AG, Ulm (Donau)  
KARL GLASER, Mitglied des Vorstandes der Maschinenfabrik Weingarten AG, Weingarten (Württemberg)  
Dipl.-Ing. WALTHER GROZ, Persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer der Fa. Theodor Groz & Söhne & Ernst Beckert Nadelfabrik Commandit-Gesellschaft, Ebingen (Württemberg)  
Dr. RICHARD HENGSTENBERG, Persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer der Fa. Richard Hengstenberg, Weinessig-, Sauerkonserven- und Feinkostfabriken, Esslingen (Neckar)  
Dr. KARL HOHNER, Mitglied des Vorstandes der Matth. Hohner AG, Trossingen (Württemberg)  
Dr. HEINZ JUNG, Mitglied des Vorstandes der Zeiss Ikon AG, Stuttgart  
EDWARD C. A. KRAUSS, Geschäftsführer der C. H. Knorr GmbH, Heilbronn (Neckar)  
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. HEINZ KÜPPENBENDER, Mitglied der Geschäftsleitung der Fa. Carl Zeiss, Oberkochen (Württemberg)  
ROBERT LEICHT, Mitglied des Vorstandes der Brauerei Rob. Leicht AG, Stuttgart-Vaihingen

VICTOR LUSCHKA, Präsident der Industrie- und Handelskammer Rottweil,  
 Schramberg (Schwarzwald)  
 Dr. KARL AUGUST MAERZ, Vorsitz der Vorstände der Deutsche Linoleum-Werke AG,  
 Bietigheim  
 HERMANN MAHLE, Mitinhaber der Mahle KG, Stuttgart-Bad Cannstatt  
 ALFRED MAHLER, Geschäftsführer der Franck und Kathreiner GmbH, Ludwigsburg  
 Dr. jur. HEINZ MATHÉE, Stuttgart  
 ROBERT PIRKER, Mitglied des Vorstandes der Zahnradfabrik Friedrichshafen AG,  
 Friedrichshafen (Bodensee)  
 Generaldirektor Dr. ROLF RAISER, Vorsitz der Vorstände der Württembergische  
 Feuerversicherung AG in Stuttgart, Stuttgart  
 JACOB SIGLE, Stellv. Vorsitz der Vorstände der Salamander Aktiengesellschaft,  
 Kornwestheim bei Stuttgart  
 ALFRED SILBER-BONZ, Geschäftsführer der J. J. Schlayer GmbH, Reutlingen  
 Dr. h. c. KARL-ERHARD SCHEUFELN, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Papierfabrik  
 Scheufeln, Oberlenningen (Württemberg)  
 S. K. H. HERZOG PHILIPP VON WÜRTEMBERG, Schloß Altshausen bei Saulgau (Württemberg)  
 Dr. JOACHIM ZAHN, Mitglied des Vorstandes der Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Stuttgart

#### BEIRAT WUPPERTAL-BIELEFELD-MÜNSTER

BERNHARD VAN DELDEN, Mitinhaber der Fa. M. van Delden & Co., Gronau (Westf.), *Vorsitzer*  
 HARALD FROWEIN SEN., Geschäftsführender Gesellschafter der Frowein & Co. KG a. A.,  
 Wuppertal, *stellv. Vorsitz*  
 ADOLF AHLERS, Herford-Elverdissen  
 Dr. A. ALBANO-MÜLLER, Geschäftsführender Gesellschafter der Schwelmer Eisenwerk  
 Müller & Co., GmbH, Schwelm (Westf.)  
 MANFRED VON BAUM, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. von Baum Kom.-Ges., Wuppertal  
 WILHELM BOMNÜTER, Geschäftsführer der Vossloh-Werke GmbH, Werdohl (Westf.)  
 Dipl.-Ing. ALEXANDER BOOM, Graetz KG, Altena (Westf.)  
 Dr.-Ing. E. h. AUGUST CLAAS, Persönlich haftender Gesellschafter der Gebr. Claas  
 Maschinenfabrik, Harsewinkel über Gütersloh  
 ERICH COENEN, Vorstand der Baumwollspinnerei Germania, Epe (Westf.)  
 HANS COLSMAN, i. Fa. Gebrüder Colsmann, Essen  
 NICO VAN DELDEN, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Gerrit van Delden & Co., Gronau (Westf.)  
 REMBERT VAN DELDEN, Mitglied des Vorstandes der Westfälische Jute-Spinnerei und Weberei,  
 Ahaus (Westf.)  
 HEINZ DYCKHOFF, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Dyckhoff & Stoeveken Baumwoll-  
 Spinnerei, Rheine (Westf.)  
 OTTO ERBSLÖH, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Julius & August Erbslöh, Aluminium-  
 Walz- und Preßwerke, Wuppertal  
 Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. ALFRED FR. FLENDER, Persönlich haftender Gesellschafter der  
 A. Friedr. Flender & Co. KG, Bocholt (Westf.)

KURT FROWEIN, Wuppertal  
 Dipl.-Ing. JULIUS C. FUNCKE, Wuppertal  
 HANS GEBHARD, Mitglied des Vorstandes der Gebhard & Co. AG, Wuppertal  
 KARL BERNHARD GRAUTOFF, Mitglied des Vorstandes der Werkzeugmaschinenfabrik  
 Gildemeister & Comp. AG, Bielefeld  
 LEO HABIG, Mitglied des Vorstandes der Heinrich Habig AG, Herdecke (Ruhr)  
 HANS JOACHIM HARDT, i. Fa. Hardt Pocorny & Co., Dahlhausen (Wupper)  
 KURT HENKELS, Geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Stocko Metallwarenfabriken, Wuppertal  
 Dr. Dr. h. c. KURT HERBERTS, Inhaber der Fa. Dr. Kurt Herberts & Co. vorm. Otto Louis Herberts,  
 Wuppertal  
 OTTO HILGER, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Bergische Stahl-Industrie, Remscheid  
 OSCAR EDUARD HUECK, Geschäftsführender Gesellschafter der Eduard Hueck KG, Metallwalz-  
 und Preßwerk, Lüdenscheid (Westf.)  
 PAUL JAGENBERG, Persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Jagenberg & Cie., Solinger Papier-  
 fabrik, Solingen  
 WALTER KAISER, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Gebr. Kaiser & Co., Neheim-Hüsten  
 REINHARD KAUFMANN, i. Fa. Leop. Krawinkel, Strick- und Wirkwarenfabrik, Spinnerei,  
 Bergneustadt und Vollmerhausen, Vollmerhausen Bez. Köln  
 HORST KLEIN, Mitglied des Vorstandes der Hoffmann's Stärkefabriken AG, Bad Salzuflen  
 Dipl.-Ing. H. WOLFGANG KLINGELNBERG, Geschäftsführender Mitinhaber  
 der Fa. W. Ferd. Klingelberg Söhne, Remscheid  
 FRITZ-LUDOLF KOCH, Mitglied des Vorstandes der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. AG, Rheydt  
 CLAUD KÜMPERS, i. Fa. F. A. Kümpers KG, Rheine (Westf.)  
 Dr. HERBERT LAAR, Geschäftsführender Mitinhaber der Hermann Windel Textil KG,  
 Windelsbleiche Krs. Bielefeld  
 EDUARD METZENAUER, Geschäftsführender Gesellschafter der Metzenauer & Jung GmbH, Wuppertal  
 CARL MIELE, Mitinhaber der Fa. Miele & Cie., Gütersloh  
 Dr.-Ing. ERICH MITTELSTEN SCHEID, Teilhaber der Fa. Vorwerk & Co., Wuppertal  
 PAUL NEUMANN, i. Fa. Neumann & Büren, Wuppertal  
 WALTER OESTEN, Mitinhaber der Fa. R. & G. Schmöle Metallwerke, Menden (Sauerland)  
 WALTER PFEIFFER, Inhaber der Fa. Ohler Eisenwerk Theob. Pfeiffer, Ohle (Westf.)  
 Dr. WILHELM RÖPKE, Geschäftsführender Mitinhaber der Westfälische Metall-Industrie KG  
 Hueck & Co., Lippstadt  
 THEODOR SCHEIWE, Inhaber der Fa. Ostermann & Scheiwe, Münster (Westf.)  
 Dr. EDUARD SCHMIDT-OTT, i. Fa. Jung & Simons, Haan (Rhld.)  
 Dr. WERNER SCHULTEN, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Gebr. Schulten, Oeding (Westf.)  
 JEAN-GUSTAVE STOLTENBERG-LERCHE, Vorsitz der Geschäftsführung der  
 L. & C. Steinmüller GmbH, Gummersbach (Rhld.)  
 HANS VAILLANT, Geschäftsführender Gesellschafter der Joh. Vaillant KG, Remscheid  
 Dr. LUDWIG VAUBEL, Mitglied des Vorstandes der Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG, Wuppertal  
 HORST ZUR VERTH, Mitglied des Vorstandes der Glasurit-Werke M. Winkelmann AG, Hamburg  
 MAX VORWERK, Wuppertal  
 MAX WILBRAND, Geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Gebr. Rath, Kammgarn-Spinnerei und  
 Färberei, Sassenberg (Westf.)  
 Dr. FERDINAND ZIERSCH, Geschäftsführender Gesellschafter der Wuppertaler Textil-Veredlung  
 Rudolf Ziersch Söhne KG, Wuppertal

ZENTRALEN:

Düsseldorf · Frankfurt (Main) · Hamburg

NIEDERLASSUNGEN an folgenden Plätzen:

Aachen <i>mit 1 Zweigstelle</i>	Bremen <i>mit 10 Zweigstellen und 1 Wechselstube</i>	Euskirchen	Heilbronn ( <i>Neckar</i> )
Aalen ( <i>Württemberg</i> )	Bremerhaven	Fellbach ( <i>Württemberg</i> )	Hemer ( <i>Kreis Iserlohn</i> )
Achim ( <i>Bezirk Bremen</i> )	<i>mit 2 Zweigstellen und 1 Zahlstelle</i>	Flensburg	Herford
Ahlen ( <i>Westfalen</i> )	Bretten ( <i>Baden</i> )	Frankenthal ( <i>Pfalz</i> )	Herne
Alfeld ( <i>Leine</i> )	Bruchsal	Frankfurt ( <i>Main</i> )	Hilden
Alsdorf ( <i>Kreis Aachen</i> )	Brühl ( <i>Bezirk Köln</i> )	<i>mit 9 Zweigstellen</i>	Hildesheim
Altena ( <i>Westfalen</i> )	Büderich <i>bei Düsseldorf</i>	Frankfurt ( <i>Main</i> )-Höchst	Höhr-Grenzhausen
Alzey	Buxtehude	Freiburg ( <i>Breisgau</i> )	Höxter
Andernach	Castrop-Rauxel	<i>mit 2 Zweigstellen</i>	Hohenlimburg
Aschaffenburg	Celle	Friedrichshafen	Homberg ( <i>Niederrhein</i> )
Attendorn	Coburg	Fürth ( <i>Bayern</i> )	Hückelhoven ( <i>Kreis Erkelenz</i> )
Augsburg <i>mit 1 Zweigstelle</i>	Darmstadt	Fulda	Hüls <i>bei Krefeld</i>
Bad Dürkheim	Datteln ( <i>Westfalen</i> )	Garmisch-Partenkirchen	Hüthum <i>bei Emmerich</i>
Baden-Baden	Deidesheim	Geesthacht ( <i>Elbe</i> )	Iburg <i>T.W.</i>
Bad Godesberg	Delmenhorst <i>i. O.</i>	Geislingen ( <i>Steige</i> )	Idar-Oberstein <i>mit 1 Zahlstelle</i>
Bad Harzburg	Detmold	Geldern	Ingelheim ( <i>Rhein</i> )
Bad Hersfeld	Dillenburg	Gelsenkirchen	Ingolstadt ( <i>Donau</i> )
Bad Homburg <i>v. d. H.</i>	Dinslaken ( <i>Niederrhein</i> )	<i>mit 2 Zweigstellen</i>	Iserlohn
Bad Oeynhausen	Dorsten	Georgsmarienhütte ( <i>Kreis Osnabrück</i> )	Itzehoe ( <i>Holstein</i> )
Bad Oldesloe	Dortmund <i>mit 4 Zweigstellen</i>	Gernsbach ( <i>Murgtal</i> )	Kaiserslautern
Bad Pyrmont	Dülken	Gießen	Kamp-Lintfort
Bad Sachsa ( <i>Südharz</i> )	Düren	Gifhorn	Karlsruhe ( <i>Baden</i> )
Bad Salzflun	Düsseldorf <i>mit 16 Zweigstellen</i>	Gladbeck ( <i>Westfalen</i> )	<i>mit 1 Zweigstelle</i>
Bad Wildungen	Düsseldorf-Benrath	Goch	Kassel <i>mit 3 Zweigstellen</i>
Bamberg	Duisburg <i>mit 4 Zweigstellen</i>	Göppingen	Kehl ( <i>Baden</i> )
Barsinghausen	Duisburg-Beeck	Göttingen	Kempten ( <i>Allgäu</i> )
Beckum ( <i>Bezirk Münster</i> )	Duisburg-Hamborn <i>mit 1 Zweigstelle</i>	Goslar	Kierspe ( <i>Westfalen</i> )
Bensheim	Duisburg-Meiderich	Grevenbroich ( <i>Niederrhein</i> )	Kleve
Bergisch Gladbach	Duisburg-Ruhrort <i>mit 1 Zweigstelle</i>	Gronau ( <i>Westfalen</i> )	Koblentz
Bergneustadt	Ebingen ( <i>Württemberg</i> )	Gütersloh	Köln <i>mit 11 Zweigstellen und 1 Zahlstelle</i>
Bernkastel-Kues	Einbeck	Hammersbach	Köln-Mülheim
Beuel	Elmshorn	Haan ( <i>Rheinland</i> )	Konstanz
Biberach ( <i>Riß</i> )	Emden	Hagen <i>mit 1 Zweigstelle</i>	Krefeld <i>mit 2 Zweigstellen</i>
Biedenkopf	Emmerich	Hamburg <i>mit 30 Zweigstellen und 1 Zahlstelle</i>	Krefeld-Uerdingen
Bielefeld	Emsdetten	Hamburg-Altona	Kreuztal ( <i>Kreis Siegen</i> )
Bingen ( <i>Rhein</i> )	Ennepetal ( <i>Westfalen</i> )- Milspe	Hamburg-Harburg	Laasphe
Bocholt	Eschweiler ( <i>Kreis Aachen</i> )	Hameln	Lahr ( <i>Schwarzwald</i> )
Bochum <i>mit 1 Zweigstelle</i>	Essen <i>mit 11 Zweigstellen</i>	Hamm ( <i>Westfalen</i> )	Landau ( <i>Pfalz</i> )
Bonn	Eßlingen ( <i>Neckar</i> )	Hanau	Landstuhl
Bottrop	Ettlingen ( <i>Baden</i> )	Hannover <i>mit 7 Zweigstellen</i>	Langenfeld ( <i>Rheinland</i> )
Brackwede ( <i>Westfalen</i> )		Hattingen ( <i>Ruhr</i> )	Langenhagen ( <i>Hannover</i> )
Brand ( <i>Kreis Aachen</i> )		Hausen <i>bei Offenbach (M)</i>	Leer ( <i>Ostfriesland</i> )
Braunschweig <i>mit 5 Zweigstellen und 1 Zahlstelle</i>		Heidelberg <i>mit 1 Zweigstelle</i>	
		Heidenheim ( <i>Brenz</i> )	

Lengerich ( <i>Westfalen</i> )	Neustadt ( <i>Weinstraße</i> )	Rodenkirchen	Villingen
Leverkusen	Neuwied	( <i>Bezirk Köln</i> )	( <i>Schwarzwald</i> )
Lippstadt	Niederlahnstein	Rüsselsheim ( <i>Hessen</i> )	Walsum ( <i>Niederrhein</i> )
Lobberich	Norden ( <i>Ostfriesland</i> )	Säckingen	Wanne-Eickel
Lörrach	Nordhorn	Salzgitter-Bad	Wattenscheid
Ludwigsburg	Nürnberg	Salzgitter-	Wedel ( <i>Holstein</i> )
Ludwigshafen ( <i>Rhein</i> )	mit 3 Zweigstellen	Gebhardshagen	Weidenau ( <i>Sieg</i> )
mit 2 Zweigstellen	Nürtingen	Salzgitter-Lebenstedt	Weil ( <i>Rhein</i> )
Lübeck	Oberhausen ( <i>Rheinland</i> )	mit 1 Zweigstelle	Weingarten
Lübeck-Travemünde	mit 5 Zweigstellen	Salzgitter-Watenstedt	( <i>Württemberg</i> )
Lüdenscheid	Oberkirch ( <i>Baden</i> )	Schüttorf	Weinheim ( <i>Bergstraße</i> )
Lüneburg	Oesede	( <i>Kreis Bentheim</i> )	Werdohl
Maikammer	( <i>Bezirk Osnabrück</i> )	Schwäbisch Gmünd	Wesel
Mainz	Offenbach ( <i>Main</i> )	Schwelm	Wesseling ( <i>Bezirk Köln</i> )
Mannheim	Offenburg ( <i>Baden</i> )	Schwenningen ( <i>Neckar</i> )	Wickrath ( <i>Niers</i> )
mit 11 Zweigstellen	Olpe	Schwetzingen ( <i>Baden</i> )	Wiesbaden
Marl	Opladen	Sennestadt	mit 2 Zweigstellen
( <i>Kreis Recklinghausen</i> )	Osnabrück	über Bielefeld	Wilhelmshaven
Meinerzhagen	mit 3 Zweigstellen	Siegen	mit 1 Zweigstelle
Menden ( <i>Sauerland</i> )	Osterode ( <i>Harz</i> )	Singen ( <i>Hobentwiel</i> )	Wissen ( <i>Sieg</i> )
Mettmann	Paderborn	Soest	Witten
Minden ( <i>Westfalen</i> )	Papenburg ( <i>Ems</i> )	Solingen	mit 1 Zweigstelle
Mönchengladbach	Peine	Solingen-Ohligs	Wittlich
mit 1 Zweigstelle	Pforzheim	Solingen-Wald	Wolfenbüttel
Moers	Pirmasens	Speyer	Wolfsburg
mit 1 Zweigstelle	Ratingen	Sprockhövel ( <i>Westfalen</i> )	mit 1 Zweigstelle
Mosbach ( <i>Baden</i> )	Ravensburg	Stolberg ( <i>Rheinland</i> )	Worms
Mülheim ( <i>Ruhr</i> )	Recklinghausen	Stuttgart	Würzburg
München	Regensburg	mit 5 Zweigstellen	Wuppertal-Elberfeld
mit 13 Zweigstellen	Remscheid	Stuttgart-Bad Cannstatt	mit 2 Zweigstellen
Münster ( <i>Westfalen</i> )	Remscheid-Lennep	Traben-Trarbach	und 1 Zahlstelle
mit 1 Zweigstelle	Reutlingen	Triberg ( <i>Schwarzwald</i> )	Wuppertal-Barmen
Neheim-Hüsten	Rheinberg	Trier	mit 1 Zweigstelle
Neu Isenburg	( <i>Rheinland</i> )	Tübingen	Wuppertal-Cronenberg
Neumünster	Rheine ( <i>Westfalen</i> )	Ulm ( <i>Donau</i> )	Wuppertal-Ronsdorf
Neunkirchen	Rheinfelden ( <i>Baden</i> )	Unna	Wuppertal-Vohwinkel
( <i>Kreis Siegen</i> )	Rheinhausen	Velbert ( <i>Rheinland</i> )	Wylers ( <i>Kreis Kleve</i> )
Neuß	Rheydt	Verden ( <i>Aller</i> )	Zell ( <i>Mosel</i> )
mit 1 Zweigstelle	mit 1 Zweigstelle	Viersen	Zweibrücken

BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin W 30 · 32 Zweigstellen

Bankhaus WILH. AHLMANN, Kiel · 4 Zweigstellen

Bankhaus J. WICHELHAUS P. SOHN A.-G., Wuppertal-Elberfeld

GEFA GESELLSCHAFT FÜR ABSATZFINANZIERUNG M.B.H., Teilzahlungsbank  
Niederlassungen: Wuppertal-Elberfeld, Berlin, Hamburg, Ulm

SAARLÄNDISCHE KREDITBANK AKTIENGESELLSCHAFT, Saarbrücken · 4 Zweigstellen  
Niederlassungen im Saarland:  
Dillingen, Homburg, Merzig, Neunkirchen, Saarlouis, St. Ingbert

#### VERTRETUNGEN IM AUSLAND:

<i>Argentinien:</i>	Buenos Aires	<i>Mexiko:</i>	Mexiko 1, D. F.
<i>Brasilien:</i>	São Paulo und Rio de Janeiro	<i>Nab- und Mittelost:</i>	Kairo (VAR)
<i>Chile:</i>	Santiago	<i>Türkei:</i>	Istanbul-Beyoğlu
<i>Kolumbien:</i>	Bogota	<i>Venezuela:</i>	Caracas

n 1. Januar 1952 bis 31. Dezember 1961

räge in Millionen DM —

31. 12. 1958	31. 12. 1957	31. 12. 1956	31. 12. 1955	31. 12. 1954	31. 12. 1953	31. 12. 1952	1. 1. 1952
953	894	699	557	620	518	465	417
746	318	341	386	430	306	222	308
2 041	1 973	1 897	1 451	1 495	1 270	1 032	598
406	456	54	1	31	38	7	64
16	—	—	—	—	—	—	—
787	568	512	491	366	222	78	60
243	130	162	188	157	37	1	1
260	238	171	164	110	104	7	2
266	190	172	132	92	74	63	49
18	10	7	7	7	7	7	8
506	493	476	472	436	432	418	417
127	174	173	125	50	16	10	3
2 829	2 781	2 728	2 489	2 313	2 003	1 753	1 497
368	375	423	451	457	393	292	232
66	78	87	89	89	76	66	46
62	58	54	43	28	17	13	9
142	134	117	103	93	83	73	60
—	—	—	—	8	15	17	20
62	55	60	67	57	42	42	27
9 111	8 357	7 621	6 725	6 473	5 431	4 488	3 758
7 874	7 124	6 354	5 605	5 442	4 483	3 627	2 912
3 991	3 539	3 137	2 985	2 910	2 210	1 976	1 921
2 456	2 434	2 253	1 690	1 773	1 789	1 340	794
1 427	1 151	964	930	759	484	311	197
76	160	161	97	96	105	125	137
25	15	15	17	12	18	42	119
312	338	387	370	361	311	229	191
66	78	87	89	89	76	66	46
250	200	200	150	100	100	100	100
215	180	150	125	100	85	75	41
25	25	25	25	25	25	25	25
190	155	125	100	75	60	50	16
206	202	209	231	207	221	194	189
52	35	33	25	57	23	24	23
35	25	25	16	9	9	6	—
9 111	8 357	7 621	6 725	6 473	5 431	4 488	3 758
1 213	1 338	816	777	644	583	575	461
74	138	317	792	544	456	571	794
14%	12%	12%	10%	9%	8,5%	6%	—

BILANZENTWICKLUNG vom 1. Januar 1952 bis 31. Dezember 1961

— Beträge in Millionen DM —

	31. 12. 1961	31. 12. 1960	31. 12. 1959	31. 12. 1958	31. 12. 1957	31. 12. 1956	31. 12. 1955	31. 12. 1954	31. 12. 1953	31. 12. 1952	1. 1. 1952
<b>AKTIVA</b>											
Barreserve .....	1 194	1 389	1 009	953	894	699	557	620	518	465	417
Guthaben bei Kreditinstituten ( <i>Nostroguthaben</i> ) .....	668	447	549	746	318	341	386	430	306	222	308
Wechsel .....	2 288	2 109	2 172	2 041	1 973	1 897	1 451	1 495	1 270	1 032	598
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen .....	641	482	320	406	456	54	1	31	38	7	64
Kassenobligationen .....	176	98	395	16	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere .....	989	942	1 058	787	568	512	491	366	222	78	60
davon											
<i>Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen</i>											
<i>des Bundes und der Länder</i> .....	95	117	151	243	130	162	188	157	37	1	1
<i>sonstige verzinsliche Wertpapiere</i> .....	334	330	550	260	238	171	164	110	104	7	2
<i>börsengängige Dividendenwerte</i> .....	545	480	341	266	190	172	132	92	74	63	49
<i>sonstige Wertpapiere</i> .....	15	15	16	18	10	7	7	7	7	7	8
Ausgleichs- und Deckungsforderungen .....	494	501	502	506	493	476	472	436	432	418	417
Konsortialbeteiligungen .....	243	223	188	127	174	173	125	50	16	10	3
Debitoren .....	4 831	4 230	3 533	2 829	2 781	2 728	2 489	2 313	2 003	1 753	1 497
Langfristige Ausleihungen .....	610	434	390	368	375	423	451	457	393	292	232
Durchlaufende Kredite .....	77	64	60	66	78	87	89	89	76	66	46
Beteiligungen .....	97	80	67	62	58	54	43	28	17	13	9
Grundstücke und Gebäude .....	158	154	149	142	134	117	103	93	83	73	60
Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	—	—	—	—	—	—	—	8	15	17	20
Restliche Aktiva .....	109	69	82	62	55	60	67	57	42	42	27
<b>BILANZSUMME</b>	<b>12 575</b>	<b>11 222</b>	<b>10 474</b>	<b>9 111</b>	<b>8 357</b>	<b>7 621</b>	<b>6 725</b>	<b>6 473</b>	<b>5 431</b>	<b>4 488</b>	<b>3 758</b>
<b>PASSIVA</b>											
Einlagen insgesamt .....	11 122	9 904	9 288	7 874	7 124	6 354	5 605	5 442	4 483	3 627	2 912
davon											
<i>Sichteinlagen</i> .....	5 425	4 776	4 607	3 991	3 539	3 137	2 985	2 910	2 210	1 976	1 921
<i>Befristete Einlagen</i> .....	3 314	2 928	2 767	2 456	2 434	2 253	1 690	1 773	1 789	1 340	794
<i>Spareinlagen</i> .....	2 383	2 200	1 914	1 427	1 151	964	930	759	484	311	197
Aufgenommene Gelder .....	14	16	16	76	160	161	97	96	105	125	137
Eigene Akzepte im Umlauf .....	53	51	56	25	15	15	17	12	18	42	119
Aufgenommene langfristige Darlehen .....	292	299	257	312	338	387	370	361	311	229	191
Durchlaufende Kredite .....	77	64	60	66	78	87	89	89	76	66	46
Grundkapital .....	300	250	250	250	200	200	150	100	100	100	100
Rücklagen nach § 11 KWG .....	340	300	250	215	180	150	125	100	85	75	41
davon											
<i>Gesetzliche Reserve</i> .....	50	50	25	25	25	25	25	25	25	25	25
<i>Freie Sonderreserve</i> .....	290	250	225	190	155	125	100	75	60	50	16
Rückstellungen ( <i>einschl. Pensions- und Steuerrückstellung</i> ) .....	310	281	219	206	202	209	231	207	221	194	189
Restliche Passiva .....	19	17	38	52	35	33	25	57	23	24	23
Gewinn .....	48	40	40	35	25	25	16	9	9	6	—
<b>BILANZSUMME</b>	<b>12 575</b>	<b>11 222</b>	<b>10 474</b>	<b>9 111</b>	<b>8 357</b>	<b>7 621</b>	<b>6 725</b>	<b>6 473</b>	<b>5 431</b>	<b>4 488</b>	<b>3 758</b>
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften usw. ....	1 618	1 473	1 326	1 213	1 338	816	777	644	583	575	461
Indossamentsverbindlichkeiten .....	235	167	133	74	138	317	792	544	456	571	794
Dividende .....	16%	16%	16%	14%	12%	12%	10%	9%	8,5%	6%	—